Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

361 (7.8.1919) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 3mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau) In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 3mal ins Haus ℳ 2.32. Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Art. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: R. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Betreibungen u. Konkursen außer Kraft tritt.

Nr. 361. Karlsruhe, Donnerstag den 7. August 1919. 35. Jahrgang.

Italiens Nöte.

Von unserer Berliner Redaktion.

‡ **Berlin**, 6. Aug. Eigentlich hat Italien während des ganzen Krieges auf der Lauer gelegen. Als es seine Karte gegen die Mittelmächte ausspielte, rechnete es nicht nur mit dem Gewinn der Herrschaft in der Adria u. in der Levante, sondern auch mit der Erwerbung neuer Absatzmärkte. Es benutzte den Krieg, um seine Industrie aufzublähen, neue Werkanlagen herzustellen, für die sich ja zunächst Beschäftigung bot. Der Frieden hat einen Rückschlag gebracht, dem die wirtschaftliche Tragkraft des Landes nicht gewachsen war. Nicht nur Nahrungsmittel fehlen, sondern vor allem Rohstoffe, wie Kohlen und Eisen, für deren Bezug Italien ganz auf das Ausland angewiesen ist. Die Kohlenkrise, deren internationaler Charakter immer deutlicher wird, hat für Italien außerordentliche Gefahren heraufbeschworen. England kann und will nicht liefern, denn die für die Ausfuhr verfügbare Menge ist so gering, daß nicht einmal Frankreich im bescheidenen Maße versorgt werden kann. Wie es heißt, sollen aus britischen Häfen in diesem Jahre nur 23 Millionen Tonnen Kohlen verschifft werden, gegen 77 Millionen Tonnen im Vorjahr. Italien hofft nun, daß die Vereinigten Staaten wieder einspringen, aber hier besteht wenig Neigung, gerade Italien zu helfen, nachdem es in der Adriafrage soviel Kreuz- und Quersprünge machte. Wie ernst aber die Kohlenfrage für Italien ist, ergeht daraus, daß Tittoni sich in Paris abmüht, die für Frankreich bestimmte Menge deutscher Kohlen für die italienische Industrie zu erhalten. Darauf wird Frankreich kaum eingehen, denn seine Kohlennot ist zufolge des Ausfalles der englischen Zufuhren nicht weniger groß als die italienische.

Es hat indessen besondere Gründe, daß Italien verzweifelte Hilferufe nach England u. den Vereinigten Staaten schickt. Die während des Krieges treibhausartig aufgeschossene Industrie braucht Beschäftigung. Arbeiter sind vorhanden, aber Ingenieure und kaufmännische Leiter fehlen. Italien versucht nun, diese fehlenden Kräfte aus Deutschland hereinzubekommen. Deutschen Fabrikanten, Ingenieuren und Chemikern wird für die Einreise nach Italien jede mögliche Erleichterung gewährt. Dabei sollen besonders solche Fachleute bevorzugt werden, die bestimmte Artikel in Deutschland erzeugten, auf deren Einfuhr aber Italien angewiesen ist. Besonderen Wert legen die Italiener darauf, daß diese Fachleute deutsche Erfindungen zugunsten Italiens ausschroten. Endlich müssen sich die Ingenieure und Chemiker verpflichten, unverzüglich das italienische Staatsbürgerrecht nachzusuchen. Zum Verständnis dieser eigen gearteten Vorgänge muß daran erinnert werden, daß fast die gesamte oberitalienische Industrie deutsches Erzeugnis ist. Die großen Werke in Genua, Mailand, Alexandria und Brescia waren nicht nur von deutschem Kapital befruchtet, sie hatten in der Hauptsache auch deutsche Werkleiter. Dazu kam, daß große deutsche Firmen in Italien Niederlassungen errichteten, denen die wirtschaftliche Entwicklung Italiens außerordentlich viel verdankt. Während des Krieges sind indessen nicht alle Erwartungen in Erfüllung gegangen, die die italienischen Imperialisten hinsichtlich des eigenen Ersatzes für die Deutschen hegten. Es sei nur daran erinnert, mit welchen Jubelhymnen die Zeitungen Mailands, Genuas und Roms den Bruch mit Deutschland feierten. Deutlich wurde uns gesagt, daß wir überhaupt nicht mehr nach Italien zu kommen brauchten, weder die Vergnügungsreisenden, noch die Ingenieure und Kaufleute. Zur Zeit ist noch nicht einmal der Friedensvertrag durch die Kammern in Rom ratifiziert, trotzdem legen die Italiener schon ihre Leimruten in Deutschland aus. Unsere Ingenieure und Chemiker sollen kommen, um das Werk der italienischen Industrie vor dem Verfall zu bewahren. Nun ist wohl anzunehmen, daß die Verlockungen hier und da wirken. Die wirtschaftlichen Aussichten sind zur Zeit in Deutschland ungünstig, wenigstens bieten sie nicht allen brachliegenden Kräften ein Tätigkeitsfeld. Allein soll dies nun darin bestehen, daß unsere Chemiker und Ingenieure auswandern um die Nöte der italienischen Wirtschaft zu heilen. Der Versuch, auf diese Weise die deutsche Arbeit auszuschalten, ist nicht dumm zu nennen. Aber es heißt doch das Pferd am Schwanz aufzäumen. Gerade Italien hätte alle Ursache, seine Wirtschaft durch regen Austausch wieder in Fluß zu bringen. Es hat daran geholfen, den aufnahmefähigen Markt der Mittelmächte zu zerschlagen. Indessen liegen die Dinge nicht so, daß Italien nun künftig die Waren zu erzeugen sucht, die es früher aus Deutschland beziehen mußte. Es hat umgekehrt großes Interesse daran seine Rohstoffe, die es nicht selbst verarbeitet, gut zu verkaufen. In erster Linie handelt es sich um Rohseide, deren stärkster Abnehmer vor dem Kriege Deutschland war. Es ist nun bezeichnend, daß sich japanische Rohseidenimporteure alle erdenkliche Mühe geben, mit Deutschland ins Geschäft zu kommen. In den nächsten Tagen werden Vertreter japanischer Häuser in Deutschland eintreffen, die ausdrücklich den Auftrag haben, mit deutschen Firmen Fühlung zu nehmen. Italien weiß sehr wohl, was der deutsche Markt in der Vergangenheit bedeutet hat. Und in der Zukunft erst recht bedeuten wird. Dies umso mehr, als die Hanselsfreise der Vereinigten Staaten sich dem verbündeten Italien gegenüber außerordentlich spröde zeigen. Ob das auf die Widerborstigkeit gegenüber Wilson in der Adriafrage zurückzuführen ist, tut nichts zur Sache. Sehr wahrscheinlich ist die Abneigung älter und sitzt auch viel tiefer. Wie immer auch Italien in der Adria und Kleinasien abschneidet, politisch und wirtschaftlich hat es verloren. Seine Finanzen sind zerrüttet, so daß sie ohne Hilfe Wallstreet und Lombardstreet nicht zu ordnen sind. Lombardstreet hat für Italiens Nöte nur taube Ohren. Und Wallstreet hat andere Pläne, als die, neue Risiken ins italienische Geschäft zu stecken. Was jeder Kenner Italiens voraussah, das hat die Politik Sonninos tatsächlich erreicht. Es hat treue Verbündete verloren, andere dafür nicht gewonnen. Was nun kommt, ist auf allen Seiten kaltes Geschäft.

Der Bankrott der Räteregierung.

= **Karlsruhe**, 7. Aug. Der russische Verfall scheint immer noch hoffnungslos zu sein. Die Kämpfe gehen an den verschiedenen Fronten hin und her, ohne daß eine Entscheidung fällt. Die Menschen hungern fortgesetzt in Sowjetrußland, und die Produktion liegt danieder. Die wirtschaftliche Lage hat während des wilden Treibens der Bolschewiki zu einer vollständigen Stagnation geführt. Das Bolschewikiregiment hat einen vollständigen Bankrott gemacht. Dies kann nicht unzweideutiger zugegeben werden als durch die Versuche, welche jetzt von den russischen Machthabern gemacht werden, um das Land wieder emporzubringen. Nachdem früher Ausrottung des Bürgertums die Parole war, sucht man jetzt mit allen Mitteln die Mitwirkung des Bürgertums bei dem Wiederaufbau des Zerstörten zu gewinnen. Man wendet sich sogar an das Ausland und bietet schwedischen Ingenieuren Anstellung an, indem man ihnen das Gehalt in Gold verspricht. Eine deutlichere Absage an die proklamierten kommunistischen Grundsätze wäre schwer möglich. Ausländischen Kapitalisten werden große Konzessionen versprochen, wenn sie sich für den Wiederaufbau des Landes interessieren wollen.

Das russische Volk wird den kommunistischen Rausch sehr teuer zu bezahlen haben. Es wird jahrzehntelang dem ausländischen Kapital tributpflichtig werden. Die russische Räterepublik strebt unter unendlichen Schwierigkeiten danach, sich aus dem Sumpf, in den es hineingeraten ist, wieder herauszuarbeiten. Diese Arbeit hat auch eine politische Seite. Die Entente hat in ihrer Haltung dem früheren Bundesgenossen gegenüber hin- und hergeschwankt. Sie hätte sich dazu entschließen sollen, entweder ein Uebereinkommen mit der Sowjetregierung zu erzielen oder sie mit aller Kraft zu bekämpfen. Sie hat den schlechtesten Ausweg gewählt, indem sie bald so, bald so handelte und damit fortfährt. Die Gefahr, die sich daraus ergibt, zeigt sich nun, wo der Frieden mit Deutschland zu Bedingungen geschlossen ist, welche weit davon entfernt sind, das deutsche Volk mit den westlichen Demokratien zu versöhnen.

Die französische Politik hat Deutschland und Rußland einander in die Arme gezwungen, und sie tut auch alles, was sie kann, um ebenfalls Oesterreich und Ungarn dorthin zu treiben. Diese Völker stehen außerhalb des Völkerbundes. Auch wenn sie Mitglieder wären, würden sie doch außerhalb stehen, solange ein besonderes Verteidigungsbündnis zwischen Frankreich, England und Amerika besteht. Das ist Clemenceaus Politik, welche in jedem Punkte Wilsons Pläne durchkreuzt hat. Dank der Ententepolitik ist die Bildung eines Blockes von Deutschland, Rußland, Ungarn und Oesterreich wahrscheinlich. Erfolgt nicht eine Kursänderung in der Politik der Entente, so ist diese Blockbildung bald eine vollendete Tatsache. Die Folgen davon liegen klar zutage. Das ist das Resultat des Rachefriedens.

*

= **Berlin**, 6. Aug. (Privattel.) Zum Umsturz in Budapest meldet der Sonderberichterstatter der „Voss. Ztg." in Stockholm u. a., daß Bela Kun sich seit Mitte Juni wiederholt mit einer Bitte um militärischen Beistand an die Moskauer Regierung gewandt hat unter Darlegung der ungarischen Verhältnisse. Besonders wurde betont, daß innerhalb der Kommunisten sich eine Sezession bemerkbar mache, welche schließlich auf den freiwilligen Rücktritt der Budapester kommunistischen Regierung hinwirken werde. Daraufhin sei aber von Moskau eine klare Absage erfolgt mit der Begründung, die russische Räteregierung sei von nun an nicht mehr gewillt, sich in fremde staatliche Angelegenheiten einzumischen. Man scheint in Budapest diese Absage und Begründung mit Recht dahin gedeutet zu haben, daß man in Moskau in die bolschewistische Weltrevolution nicht mehr glaubt. Jedenfalls dürfte der Abbau der kommunistischen Weltordnung, den man in Moskau gegenwärtig vorzubereiten scheint, die Hauptursache des jüngsten bolschewistischen Umschwunges gewesen sein.

Die weiteren Geschehnisse in Budapest.

Sch. **Wien**, 7. Aug. (Priv.) Das „Volksblatt" meldet: Bei einem Verwandten Khuns, der vor der Revolution völlig vermögenslos war und den Offenbarungseid geleistet hatte, wurden für mehrere Hunderttausend Kronen Banknoten und Juwelen vorgefunden.

Die Herrschaft der Rumänen in Budapest.

D. **Wien**, 6. Aug. (Eig. Meld.) Die Aufregung in Budapest über den Einmarsch der Rumänen will sich nicht legen. Die Bevölkerung zeigt sich wenig auf den Straßen. Abends muß sie überhaupt zu Hause bleiben, da die Rumänen strenge Weisungen haben ergehen lassen. Es kam wiederholt zu Zusammenstößen in den Vororten zwischen rumänischen Truppen und Arbeitern, die im Keime erstickt wurden. Die Wut der Arbeiterschaft wendet sich auch gegen die jüdische Bevölkerung. In der Provinz macht sich eine Unruhestimmung bemerkbar. Die Bauern befürchten die Liquidierung ihres Viehes.

WTB. **Budapest**, 6. Aug. In Budapest wurde eine Kundgebung des rumänischen Generals Mardarescu veröffentlicht. Diese besagt, daß die rumänische Armee nicht gegen die Bevölkerung kämpft, sondern gegen jene Armee, von der sie angegriffen worden sei. Der rumänische Soldat verbürge die Sicherheit des Vermögens und des Lebens des friedlichen Bürgertums.

TU. **Wien**, 7. August. (Priv.) **Die ungarische Gesandtschaft in Wien teilte mit, die Rumänen haben im Laufe des gestrigen Tages die gesamte Staatspolizei und alle Sicherungsorgane vollkommen entwaffnet mit der Versicherung, daß ihre Truppen den Sicherheitsdienst der Hauptstadt übernehmen werden. Doch haben sie bis jetzt keine Vorsorge für einen Ersatz der entwaffneten Polizei getroffen. Dagegen wurde die Polizeikaserne von den Rumänen besetzt und ausgeplündert. Aus der Kasse der Polizeihauptmannschaft haben sie 300 000 Mark entwendet. Das Zentraldepot ist von den Rumänen ebenfalls ausgeplündert worden.**

WTB. **Wien**, 7. August. Die Abendblätter melden aus Budapest: Die planmäßigen Plünderungen der rumänischen Soldaten im Verein mit dem Budapester Straßenpöbel begannen damit, daß wehrlose Bürger überfallen wurden. Sodann drangen sie in die Kasernen ein und raubten sie vollständig aus. Der Wert des aus den Honvedmonturdepots gestohlenen Gutes zählt nach Millionen. Im vierten Bezirk wurden 4 Zivilisten getötet. Gewalttätigkeiten werden auch aus den Nachbardörfern gemeldet, wo die Rumänen Viehherden raubten und Schweine wegtrieben. Gleichzeitig setzte unter dem Schutze der Rumänen eine reaktionäre Bewegung ein. Infolgedessen kam es zu Revolten gegen die Juden, wobei die in der jüdischen Mensa Academica befindlichen Studierenden blutig geschlagen wurden. Auch aus Westungarn treffen beunruhigende Nachrichten über die Aufwiegelung der dortigen Bauern durch die Szegediner Gegenregierung ein.

Sch. **Prag**, 7. Aug. (Priv.) **„Narodni Listy" meldet aus Budapest: Das rumänische Militärkommando hat Budapest und ganz Ungarn als Kriegsgebiet erklärt. In vielen größeren Städten Ungarns beginnt die Wiedereinsetzung der alten im November durch die Revolution gestürzten königlichen Behörden.**

Sch. **Wien**, 7. Aug. (Priv.) Laut „Volksblatt" haben die Rumänen gestern 14 Waggon mit Lebensmitteln für die hungernde Bevölkerung nach Budapest bringen lassen.

Die Bedingungen der Rumänen für den Waffenstillstand.

WTB. **Budapest**, 6. Aug. Am 3. August erschienen Vertreter der ungarischen Regierung und des ungarischen Oberkommandos beim rumänischen Oberkommandanten General Madarescu, um diesem den Wunsch der ungarischen Regierung zu übermitteln, daß weiteres Blutvergießen eingestellt und ein Waffenstillstand beschlossen werde. Am 5. August überreichte General Madarescu den ungarischen Vertretern den Entwurf eines Militärabkommens, in dem das rumänische Oberkommando erklärt, auf die Besetzung ganz Ungarns zu verzichten, wenn das ungarische Oberkommando seinerseits die nachfolgenden Bedingungen erfüllt:

„Ungarn hat alles auf seinem Gebiet befindliche Kriegsmaterial mit Ausnahme des Materials, das zur Ausrüstung jener bewaffneten Macht notwendig ist, die Ungarn zu halten berechtigt sein wird, um im Lande die Ordnung aufrechtzuerhalten, auszuliefern. Dieses Heer wird ausschließlich der Offiziere 50 000 Mann unter keinen Umständen überschreiten dürfen. Ueber die Organisation, Ergänzung, Ausrüstung, Gruppierung dieser Truppen wird vom rumänischen Oberkommando nachträglich bestimmt werden. Ferner sind sämtliche ungarischen Fabriken dem rumänischen Oberkommando zu übergeben, die zur Herstellung von Ausrüstungsgegenständen und Munition dienen. Die Liquidierung dieser Fabriken wird durch rumänische Spezialisten und ungarische Arbeiter zu Gunsten Rumäniens durchgeführt werden. Ungarn hat außerdem die für eine Armee von 300 000 Mann notwendige Ausrüstung zu liefern. An beweglichem Eisenbahnmaterial, Maschinen usw. hat Ungarn 50 Prozent des in seinem Eigentum befindlichen Inventars Rumänien abzuliefern. Ferner sind 200 Tourenautos und 400 Lastautos in gutem Zustande und vollständiger Ausrüstung auszuliefern. An Rindern und sonstigen Tieren sind 30 Prozent des Inventarbestandes abzugeben, desgleichen 30 Prozent der in Ungarn befindlichen landwirtschaftlichen Maschinen, weiter 20 000 Waggons Getreide, 10 000 Waggons Mais, sowie je 5000 Waggons Gerste und Hafer. Ungarn hat alle Wasserfahrzeuge zurückzugeben, die dem rumänischen Staate, rumänischen Gesellschaften und rumänischen Staatsangehörigen gehörten, vom Feinde in Rumänien erbeutet und sich jetzt in ungarischem Besitze befinden. Ueberdies hat Ungarn 50 Prozent der in seinem Eigentum befindlichen Wasserfahrzeuge abzuliefern. Alle rumänischen Kriegsgefangenen, Geiseln und Deserteure, welcher Nationalität sie auch immer angehören, sind herauszugeben.

Das Einschreiten der Amerikaner.

tu. **Wien**, 7. Aug. (Priv.) Die amerikanische Regierung ist bei dem rumänischen Oberkommando wegen Zurückziehung der den Ungarn auferlegten Waffenstillstandsbedingungen eingeschritten und hat mit der Sistierung aller Zufuhren nach Rumänien gedroht. Die Abmontierung der Maschinen, sowie die Wegführung der Ernte scheitern an dem völligen Kohlenmangel. Auch die Jugoslawen und die Tschechoslawen haben Protest erhoben, daß das gesamte Volksvermögen Ungarns den Rumänen zufallen soll. Die beiden Nationen haben ebenfalls ihre Ansprüche auf Entschädigung durch Ungarn bei der Ententekommission geltend gemacht.

In der Kommission der vier Generale, die die Entente zur Durchführung des Waffenstillstandes und zu den Verhandlungen mit den Rumänen nach Budapest schickte, werden die Amerikaner eine führende Rolle spielen, da die Oeffnung des Donauwegs, sowie die Transporte großer Lebensmittelmengen aus Banet und anderen fruchtbaren Gebieten des ehemaligen Südungarn von großer Wichtigkeit für das Ernährungsproblem Europas sind.

Die Alliierten und Ungarn.

TU. **Paris**, 7. August. (Priv.-Tel.) Man beschuldigt den Obersten Rat der Alliierten der Schwäche gegenüber Ungarn. Diese Kritik erweckt in der Entfernung Bela Kuns und in dessen Ersetzung durch Beidel den Eindruck einer Komödie. Die Blätter führen den Nachweis, daß die neue ungarische Regierung nicht weniger bolschewistisch ist als die frühere. Der Wechsel habe sich vollzogen, nicht weil sie diskreditiert sei, sondern weil vielmehr die Rumänen die ungarische bolschewistische Armee geschlagen hätten. Nichtsdestoweniger wird der Oberste Rat der neuen Regierung sein Vertrauen entgegenbringen, damit diese die Waffenstillstandsbedingungen durchführt und die im Abkommen vom 13. 6. festgesetzten Grenzen respektiert. Der Oberste Rat wird den Vormarsch der Rumänen zum Stehen bringen.

Der Rücktritt des neuen Kabinetts.

WTB. **Budapest**, 7. August. **Gestern abend 7 Uhr erschien im Ministerpräsidium General Schnetzer, der Polizeioberinspektor Wollenberg, der frühere Sekretär des Nationalrates, Dr. Fritz, und der Sektionschef im ungarischen Kriegsministerium, Franz Seillery und forderten die eben zur Beratung anwesenden Minister auf, abzudanken, mit der Begründung, daß die Regierung nicht die Gesamtheit der Nation vertrete.**

Die Ententemission übertrug die oberste Gewalt Erzherzog Joseph, der den Sektionschef im Kriegsministerium Stephan Friedrich zum Ministerpräsidenten ernannte. Mit der Leitung des Ministeriums des Aeußern wurde General Tanczos, mit der Leitung des Kriegsministeriums Schnetzer betraut. In der Stadt herrscht Ruhe. Die Mission der Ententemächte hielt abends eine gemeinsame Beratung ab, zu welcher Erzherzog Joseph und Ministerpräsident Friedrich zugezogen worden waren. Die Beratung galt schwebenden Fragen, wobei volle Einstimmigkeit erzielt wurde. Der Präsident der Friedenskommission, Clemenceau, und die ausländischen Regierungen wurden von dem Ergebnis der Beratungen sofort verständigt.

D. **Wien**, 7. August. (Priv.) Aus Budapest wird gemeldet: **Der Ministerrat ist gestern mittag zusammengetreten und hat den Rücktritt des gesamten Kabinetts beschlossen.**

Von der Szegediner Gegenrevolution.

Sch. **Wien**, 7. Aug. (Priv.) Die „Wiener Abendzeitung" meldet aus Budapest: Die Szegediner Truppen haben

die Ofener Burg als Standquartier bezogen. Von dem Turm der Ofener Burg weht zum ersten Male seit der November-Revolution wieder die alte königliche Fahne. Die Vorbereitungen der jetzigen militärischen Machthaber in Budapest lassen darauf schließen, daß das Ende der ungarischen Revolutionsbewegungen unmittelbar bevorsteht. Die viermonatige Dauer der Räteregierung hat große Teile der Bevölkerung für eine Monarchie wieder geneigt gemacht.

Die monarchischen Bestrebungen.

D. Zürich, 7. August. (Priv.) An eine Wiederaufrichtung der ungarischen Monarchie ist in keinem Falle zu denken, seit die Rumänen Budapest besetzt haben. Die in der Schweiz lebenden Emigranten, die unter Kaiser Karl Ministerstellen bekleidet haben, erneuern ihre seit Monaten währenden Bemühungen, eine Rückkehr Kaiser Karls auf den ungarischen Thron herbeizuführen. Noch in der vorigen Woche wurde der Entschluß gefaßt, dem Verband die Zusicherung zu geben, Ungarn werde jeden Frieden unterschreiben, wenn Kaiser Karl in Budapest einziehen könne. Die letzten Vorgänge in Ungarn haben all diese Pläne zum Scheitern gebracht. Fürst Windischgrätz und seine Anhänger setzen die Agitation für Kaiser Karl fort.

Zum Ende der ungarischen Bolschewisten.

Sch. Wien, 7. Aug. (Priv.) Die „Wiener Volkszeitung" meldet: Ganz Ungarn ist von den Bolschewisten gesäubert. In Waizen und in Komern sind alle Volksbeauftragten von der wütenden Menge erschlagen worden.

Zur Lage im Osten.

Aus Nordrußland.

WTB. Helsingfors, 6. Aug. Das russische Nordkorps räumte am 4. August unter starkem bolschewistischem Druck Jamburg. Auch in der Richtung Ostrow kämpften die esthnischen Truppen, die sich zurückzogen.

Archangelsk im Besitz der Bolschewisten.

TU. Stockholm, 7. Aug. (Priv.) Das Blatt „Sozialdemokraten" erfährt aus zuverlässiger Quelle, daß es den bolschewistischen Truppen gelungen sei, die Verbindung zwischen Murman und Archangelsk abzuschneiden. Archangelsk soll sich in bolschewistischen Händen befinden. Zwei amerikanische Dampfer mit Lebensmitteln für das Sowjetrußland sind in Rußland eingetroffen.

Die Judenpogrome in der Ukraine.

WTB. Berlin, 6. August. Mit Bezug auf die letzten Warschauer Meldung über Judenpogrome in der Ukraine legt die ukrainische Presse großen Wert darauf, festzustellen, daß keine der Meldungen der Wahrheit entsprechen. Die Verantwortung für diese schrecklichen Taten trifft keinesfalls die ukrainische Regierung und die ukrainischen nationalen Kreise. Alle Ortsnamen: Schitomir, Kasjatyn, Fastow, Berdytschew und die näheren Umstände der Ausschreitungen beweisen, daß es sich um Gebiete handelt, die in den Händen der Bolschewisten sich befinden. Die Regierung des ukrainischen Direktoriums ist dagegen seit Anfang bestrebt, die Ausschreitungen gegen alle nationalen Minderheiten mit allen Mitteln zu verhindern. Sie hat den Juden völlige nationale Autonomie gewährt. Im ukrainischen Kabinett haben die Juden ihre Vertreter. In der ukrainischen Pariser Delegation sind die Juden durch zwei Delegierte, Margolin und Sarcho, vertreten.

In Ostgalizien erfreuten sich die Juden während der ukrainischen Herrschaft völliger Gleichberechtigung und haben die ihnen gewährte Autonomie zur Errichtung von jüdischen Nationalräten ausgebaut. Die ukrainische Regierung legt den allergrößten Wert darauf, das Vertrauen und die Mitarbeit der jüdischen Bevölkerung bei dem staatlichen und wirtschaftlichen Ausbau der Ukraine zu gewinnen.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

= Paris, 6. Aug. Durch ein gestern unterzeichnetes Dekret wird der ehemalige Präfekt des Departements Seine-et-Oise in Versailles, Chaleil, der wegen der deutsch-feindlichen Demonstration am 16. Juni bei der Abreise eines Teiles der deutschen Friedensdelegation seines Amtes enthoben worden war, wieder in sein Amt eingesetzt.

Zur Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen.

Tu. Genf, 7. August. (Priv.) Im französischen Kammerausschuß teilte Pichon nach einer „Journal"-Meldung mit, daß die Heimbeförderung der deutschen Kriegsgefangenen frühestens Mitte September beginnen könne.

Kein Arbeitszwang für den Wiederaufbau Nordfrankreichs.

D. Berlin, 6. Aug. (Privattel.) Die Meldung eines Berliner Mittagblattes, daß deutsche Arbeiter durch Zwang oder durch eine Art von Aushebungen zur Arbeit in den zerstörten Gebieten Nordfrankreichs und Belgiens herangezogen werden sollen, entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Die Regierung denkt nicht daran, irgendwelchen Zwang auszuüben.

Der Wiederaufbau der französischen Handelsflotte.

WTB. Bern, 6. Aug. Der französische Ministerrat hat den Handelsminister und den Minister für ordentliche Arbeiten ermächtigt, in der Kammer eine Vorlage auf Bewilligung eines Kredites von 1830 Millionen einzubringen, um mit diesem Kredit die französische Handelsflotte rekonstruieren zu können.

Liquidierung der beschlagnahmten deutschen Werte in Frankreich.

WTB. Versailles, 6. Aug. Die französische Kammer verhandelte gestern über das Gesetz betr. die Liquidierung der sequestrierten deutschen Werte in Frankreich. Das Gesetz wurde angenommen. Aus der Diskussion geht hervor, daß nunmehr die Liquidation der beschlagnahmten Güter eingeleitet wird. Die Regierung hat ein Vorkaufsrecht, das sie übertragen kann auf Departements, Gemeinden und andere öffentliche Institutionen. Geschieht das nicht, so werden die Werte öffentlich meistbietend versteigert. Auf Anfrage Lafonts erklärte der Justizminister, daß das Gesetz auch auf Elsaß-Lothringen Anwendung finden werde.

Die französische Kammer nahm einen Gesetzentwurf an zwecks Uebertragung des Wahlstatuts auf Elsaß-Lothringen. Provisorisch wird für die nächsten Wahlen die deutsche Wahlbezirkseinteilung aufrechterhalten bleiben.

Vom Völkerbund.

WTB. Bern, 6. Aug. Der italienische 24er Ausschuß für den Friedensvertrag verlangte von der Regierung Mitteilungen über den Wert des Völkerbundes, sowie über die Bedeutung der politischen, militärischen und finanziellen Verpflichtungen, die seinen Mitgliedern erwachsen, desgleichen Aufklärung über die Einschränkungen betr. den Eintritt der besiegten Staaten in den Bund. Von mehreren Seiten wurde der baldige Beitritt Deutschlands und seiner früheren Verbündeten befürwortet.

Keine Einigung in der Thrazienfrage.

WTB. Paris, 6. Aug. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald" meldet, daß der Fünferrat die Klauseln des bulgarischen Friedensvertrages weiter erörtert, daß aber eine Einigung in der Thrazienfrage nicht erzielt werden konnte. Die Vereinigten Staaten haben sich gestern wieder gegen jede Abtretung Thraziens an Griechenland ausgesprochen.

Wiederherstellung des Friedenszustandes zwischen Deutschland und China.

WTB. Bern, 6. Aug. Ein Mitglied der chinesischen Friedensdelegation in Paris bestätigte einem Mitarbeiter des „Temps" gegenüber die Meldung, daß das chinesische Parlament die Wiederherstellung des Friedenszustandes mit Deutschland angenommen hat. Er erklärte, daß dieses Gesetz angenommen worden sei, weil die Klausel über Schantung die einzige war, die von China nicht angenomemn werden konnte, daß China jedoch aus Solidaritätsgründen daran gelegen sei, Deutschland gegenüber dieselbe Haltung einzunehmen wie die Alliierten.

Die Schantungfrage.

D. Genf, 6. Aug. (Eig. Ber.) Der Leiter der chinesischen Abordnung bei der Friedenskonferenz erklärte, nach dem „Newyort Herald", wenn die Schantungfrage nicht eine rechte Lösung finde, so werde ein neuer Krieg entstehen, in den alle Großmächte verwickelt würden. China rechne auf Frankreich und England, solange diese nicht mehr durch die Kriegsabkommen an Japan gebunden sind.

Aus den besetzten deutschen Gebieten

Der neue Regierungspräsident von Wiesbaden.

WTB. Berlin, 6. Aug. Sicherem Vernehmen nach ist für den in den Ruhestand getretenen Regierungspräsidenten Dr. von Meister, Regierungspräsident Dr. Momm von Trier nach Wiesbaden versetzt worden. An Stelle des Vortragenden Rates von Etzdorff ist Oberforstmeister Rose aus Düsseldorf unter gleichzeitiger Ernennung zum Landesforstmeister zum Vortragenden Rat im Ministerium für Landwirtschaft ernannt worden.

Französische Willkürherrschaft in der Pfalz.

TU. Frankfurt a. M., 6. Aug. Von sehr angesehener pfälzischer Seite erhält die „Frankf. Zeitung" einen Notschrei, der in seiner prägnanten Tatsachenfeststellung doppelt eindrucksvoll erscheinen und hoffentlich nicht ohne Gehör bleiben wird.

General Gerard ließ offiziell erklären, daß irgend welche politischen Versammlungen nicht angemeldet werden brauchten. Er mische sich grundsätzlich nicht in die innerpolitischen Verhältnisse der Pfalz ein und sei vollkommen neutral. Wie liegen nun die tatsächlichen Verhältnisse?

Der „Bund Freie Pfalz", der die Losreißung der Pfalz vom Reiche verfolgt, veranstaltet mit Wissen der französischen Militärbehörden fortgesetzt zahlreiche politische Versammlungen. Zu diesen Versammlungen wird in großen Plakaten öffentlich eingeladen. Aber von dem weiß die französische Militärbehörde nichts. Den auf dem Boden von Recht und Verfassung stehenden politischen und wirtschaftlichen Organisationen der Pfalz dagegen wird jede Erörterung der pfälzischen Frage in Versammlungen verboten. Alle Vorstellungen in dieser Angelegenheit werden entweder unbeantwortet gelassen oder mit kurzen Worten abgewiesen. Die Abhaltungen politischer Versammlungen in der Pfalz bleiben nach wie vor verboten. So handelt der offizielle Vertreter Frankreichs in der Pfalz!

Mehr noch: Der „General-Anzeiger" in Ludwigshafen wurde am 30. Juli von der französischen Zensurstelle in Ludwigshafen gezwungen, einen Versammlungsbericht aufzunehmen über eine Mitgliederversammlung des „Bundes Freie Pfalz" Ortsgruppe Ludwigshafen, in der eine Entschlließung angenommen wurde, worin namentlich zum Ausdruck kam, daß die Pfalz als eine neutrale Republik mit einem Staatsgebilde ähnlich wie die Schweiz ohne Anschluß an Frankreich proklamiert werden soll. Daß in dieser Versammlung sehr scharfer Widerspruch gegen die Ausführungen des Referenten sich erhob und daß die Mehrzahl der Anwesenden sich keinesfalls auf den dargelegten Standpunkt stellte, das durfte natürlich nicht veröffentlicht werden.

Die Zuschrift schließt: „Gibt es in der neutralen Presse kein Verständnis für eine derartige Knebelung der politischen Meinungen der Pfalz? Es kann doch nicht alles Lüge und Phrase sein was in der amerikanischen und englischen Presse über das Selbstbestimmungsrecht der Völker geschrieben sei?

Im Interesse dieses Selbstbestimmungsrechtes der Völker, das hier in der Pfalz mit Füßen getreten wird, bitten wir die Auslandspresse, durch geeignete Vertreter sich davon zu überzeugen, wie Frankreichs Generäle sich über alle geschriebenen und ungeschriebenen Menschenrechte hinwegsetzen."

Die Geschehnisse im Reich.

Die Regelung der Reichswehrverwaltung.

WTB. Berlin, 6. Aug. Durch die Verfassung ist die Heeresverwaltung auf das Reich übergegangen. Verwaltungsbefugnis und Kommandogewalt stehen den Gliedstaaten nicht mehr zu. Bis zum 1. Oktober wird das Reichsministerium gebildet und die Einzelministerien in Reichswehrbefehlsstellen umgewandelt. An die Spitze der preußischen Reichswehrstelle tritt der bisherige preußische Kriegsminister Oberst Reinhardt, der bayerische Generalleutnant Burkhardt, der sächsische Generalmajor von Oldershausen, der württembergische Oberstleutnant Woellwarth.

Die Zurückstellungsakten Erzbergers vom Jahre 1917.

= Berlin, 6. Aug. (Privattel.) Die „Post" veröffentlicht die Zurückstellungsakten Erzbergers im Jahre 1917. Es geht daraus hervor, daß der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Zimmermann, im Jahre 1917 die Zurückstellung Erzbergers mit Rücksicht auf seine Propagandatätigkeit dringend befürwortete. Die Zurückstellung wurde regelmäßig verlängert. Im Oktober 1917 hat das Generalkommando des württembergischen 13. A.-K. und das stellvertretende Generalkommando des 3. A.-K. in Berlin darauf aufmerksam gemacht, daß die Nichteinziehung des erst 44-jährigen, anscheinend gesunden, rüstigen Mannes in der engeren Heimat Erzbergers Mißstimmung und Aerger hervorgerufen hat. Der kommandierende General des 3. A.-K. bemerkte hierzu seinerseits, es sei im militärischen Interesse bedauerlich, daß dieser K. V. befundene Landsturmmann bisher nicht zur Einberufung gelangen könne. Von Seiten des preußischen Kriegsministeriums wurde bemerkt, daß Erzberger, auch wenn er eingezogen wäre, doch dauernd Reichstagsurlaub hätte. Schließlich wurde die Zurückstellung mit Rücksicht auf die ständigen Reklamationen des Auswärtigen Amtes usw. doch wieder verlängert, obwohl auch das Oberkommando in den Marken einzuschreiten versuchte.

Die „B. Z. am Mittag" bemerkt zu diesen Aktenstücken: „Es bedeutet eine schwere Anklage gegen die Militärbehörde, daß sie im Herbst 1917 nach der Friedensresolution des Reichstages die Einziehung Erzbergers zweifellos als Strafmaßnahme für seine mißliebige politische Betätigung betrieben habe."

Zur deutschen Kohlenkrise.

WTB. Berlin, 7. August. Unter dem Vorsitz des Reichsministerpräsidenten Bauer fand gestern vormittag 10 Uhr in der Reichskanzlei zwischen Vertretern der beteiligten Reichs- und Staatsministerien, sowie einer Anzahl Vertreter der Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine Besprechung der Möglichkeit der Erhöhung der deutschen Steinkohlenproduktion statt. Von sämtlichen Rednern wurde auf den Ernst der Lage hingewiesen.

Starken Eindruck machten insbesondere die Ausführungen des preußischen Eisenbahnministers, der betonte, daß schon jetzt durch den großen Rückgang der Produktion eine Kohlenkrisis herrsche, die sich zunehmend verschärft habe und drohe, das Verkehrswesen wie auch die Industrie lahmzulegen. Die Eisenbahnen haben im Durchschnitt nur noch Vorräte für 8 bis 14 Tage. Es müsse ernstlich mit der Notwendigkeit gerechnet werden, den Personenverkehr wiederum stark einzuschränken. Wenn schon jetzt die innere Kohlenversorgung Deutschlands durch die laufende Produktion unzulänglich ist, so komme künftig als erschwerender Faktor die durch den Friedensvertrag bedingte Abgabe von Kohlen an die Ententeländer hinzu. Wenn auch von Seiten der Alliierten zugegeben worden ist, daß die im Friedensvertrag festgesetzte Lieferung von Millionen Tonnen jährlich für Deutschland eine physische Unmöglichkeit ist, so wird sie wahrscheinlich auf der Lieferung ganz erheblich großer Mengen Kohlen bestehen. Deutschland ist aber verpflichtet und gewillt, diese im Friedensvertrag begründete Kohlenforderung zu erfüllen, soweit dies überhaupt im menschlichen Vermögen steht. Eine Einfuhrmöglichkeit von Kohlen nach Deutschland besteht nicht, weil auch die Ententeländer in hohem Maße von einer Kohlennot betroffen sind. Auch ist nicht ersichtlich, wie eine solche Einfuhr bezahlt werden könnte.

Der kommende Winter wird daher Deutschland auf jeden Fall im Hinblick auf Einfuhr-Artikel die einschneidendsten Beschränkungen auferlegen. Er wird eine Kohlennot von größter Härte mit manchen unvermeidlichen Leiden und Entbehrungen für die Bevölkerung bringen. Man war in der Besprechung allgemein der Ansicht, daß deshalb unter allen Umständen und um jeden Preis alles getan werden müsse, die deutsche Kohlenproduktion zu steigern. Aus den Kreisen der Anwesenden wurde eine Reihe von Anregungen in dieser Hinsicht gegeben. Zur eingehenden Prüfung aller Vorschläge wurde eine Kommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern der Kohlenindustrie eingesetzt, die unter dem Vorsitze des Reichsarbeitsministeriums am Donnerstag früh ihre Arbeiten aufnehmen wird.

Keine Besserung der Kohlenversorgung.

TU. Dortmund, 7. Aug. (Priv.) Durch den Reichskommissar wurde festgestellt, daß keine Besserung in der Kohlenversorgung eingetreten ist. Nicht einmal der laufende Bedarf, geschweige die Eindeckung für den Winter kann in Aussicht gestellt werden. Ein Ausgleich der Förderausfälle infolge kürzerer Arbeitszeit und infolge verminderter Leistungen erforderte für den Ruhrbergbau 150 000 Arbeiter, deren alsbaldige Einstellung technisch unmöglich ist.

Vermischtes.

(!) Magdeburg, 6. Aug. Die vom Kriegsministerium angeordnete Ueberführung der Fahnen und Standarten des 4. Armeekorps nach Berlin gestaltete sich in Magdeburg zu einer großen Kundgebung. Zehntausende bevölkerten den Domplatz; die Domtürme und die anliegenden Gebäude waren dicht besetzt. Neben den in Magdeburg garnisonierenden Truppen nahmen alle Krieger- und Veteranenvereine mit ihren Fahnen und Standarten an der Feier teil, die ohne jede Störung verlief.

= Kassel, 7. Aug. Eine Meldung des „Berl. Lokalanz." von hier besagt: Zu wüsten Ausschreitungen kam es in dem Höhenkurort Tiefenort. Ein Karussellbesitzer schoß auf die Menge, die sein Karussell besetzen wollte. Durch die Schüsse wurden zwei Personen sofort getötet, mehrere andere schwer verletzt.

Eröffnung des direkten Schiffsverkehrs zwischen Amerika u. Hamburg.

)(Hamburg, 6. Aug. Gestern abend ist der erste Dampfer von Deutschland direkt nach Amerika in See gegangen. Es ist der amerikanische Frachtdampfer „Geresan" von der amerikanischen Kerlinie, der mit Stückgütern den Hamburger Hafen auf der Fahrt nach New York verlassen hat. Damit ist die direkte Schiffsverkehr zwischen Hamburg und Amerika wieder eröffnet.

Zur Schwedenreise deutscher Kinder.

)(Berlin, 5. Aug. Die Vorsitzende des Hauptvorstandes des Vaterländischen Frauenvereins, Gräfin Wilhelm von der Gröben, hat zusammen mit dem Generalsekretär Generaloberst a. D. Dr. Friedheim in der zweiten Hälfte des Juli eine Reise nach Schweden unternommen, um auf Wunsch der Oberverwaltung des Schwedischen Roten Kreuzes sich persönlich von den Erfolgen der schwedischen Hilfsaktion für deutsche unterernährte Kinder zu überzeugen. In vierzehntägiger Reise ist von den beiden Vertretern die Provinz Schonen, Gothenburg, Dalarne und Stockholm besucht worden. Die Kinder sind zum größten Teil in einzelnen Familien zum kleineren Teil in besonderen Heimen untergebracht. Die Erfolge des Erholungsaufenthalts der Kinder sind glänzend. Gewichtszunahmen bis zu vierzehn Kilogramm sind wiederholt beobachtet worden, solche von fünf bis zehn Kilogramm sind die Regel. Die Kinder sehen blühend, wohl und gesund aus, die Stimmung ist frisch und fröhlich, das Verhältnis zu den schwedischen Pflegeeltern überall das beste. Für alle Kinder sind neue Sachen von schwedischen Roten Kreuz oder den Gastgebern beschafft worden. Den August über bleiben die Kinder noch in Schweden, Ende des Monats beginnt der Rücktransport.

Unruhen und Streiks.

Fortdauer des Kalistreikes.

WTB. Berlin, 6. Aug. Der Kalistreik nimmt, wie verlautet, seinen Fortgang. Im Bezirk Halle streikt die Hälfte der Belegschaften, etwa 6000 Mann. Der Streik ist aus rein politischen Beweggründen von den Radikalen gegen die Gewerkschaftsorganisationen der Bergarbeiter angefacht worden. Die Notstandsarbeiten sind im Gange.

Große Unruhen in Turin.

= Berlin, 6. Aug. (Privattel.) Der „Vorwärts" meldet aus Turin: „In den Straßen von Turin finden seit gestern früh heftige Kämpfe statt. Es gab Tote und zahlreiche Verwundete. Kinder von Sozialisten, die aus der Schule zurückkehrten, wurden von der Polizei am Weitergehen verhindert. Schutzleute töteten ein Kind. Die Menge verfolgte die Carabinieri und warf Steine auf die Posten. Sämtliche Posten zogen sich zurück und schossen auf die Menge. Die sozialistische Partei proklamierte gestern den 24stündigen Generalstreik. Die Ruhe ist noch immer nicht hergestellt.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 5. Aug.: Friedrich Schmidt von hier, Masch.-Schlosser hier, mit Lina Bäuerle von hier: Otto Möller von Igingen, Elektromonteur hier, mit Christine Haller von St. Georgen: Dr. med. Wilhelm Weil von Frankfurt a. M., prakt. Arzt hier, mit Dr. med. Maria Schiffer, von hier, prakt. Aerztin: Gustav Ziegler von Wöschbach, Unteroffizier hier, mit Paula Faruy von hier: Josef Neuburger von Walldürn, Lehrer in Hockenheim mit Paula Schoch von hier: Johann Derr von Oberbalbach, Revisor hier, mit Magdal. Heberle von hier: Eugen Hecht von Philippsburg, Dipl.-Ing. in Mannheim, mit Sofia Auerbacher von Weingarten: Peter Knoll von Wiesenbach, Gendarm hier, mit Anna Hörth von Stollhofen: Hermann Ganninger von Mingolsheim, ... ger alda, mit Anna Weber von Mannheim: Oskar Naabmann von Straßburg i. Els., Vermess.-Assistent in Villingen, mit Emma Goetz von Dorlisheim: Julius Avenmarg von hier, Bausekretär hier, mit Anna Eichelhardt von hier: Karl Rock von hier Postbote hier, mit Emma Schäfer von Offenbach: Otto Waldecker von Eberbach, Kaufmann in Pforzheim, mit Berta Roth von hier: Jakob Hemmelotter von ... ingen, Mechaniker hier, mit Ottilie Schmidt Witwe von Augsburg.

Todesfälle. 5. Aug.: Herm. Klein, ledig, Maler, alt 22 Jahre. — Berta Schneider, alt 64 Jahre, Witwe von Heinrich Schneider, Ref.-Assistent. — Emil, alt 1 Monat 4 Tage, Vater Karl Bärmann, Zahntechniker. — 6. Aug.: Helmut, alt 3 Jahre, Vater August Weber, Feldwebel.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 7. August, ½4 Uhr: Nikolaus Hoffmann, Pionier, Südendstr. ... 4 Uhr: Hermann Klein, Postbote, Adlerstraße 17.

Wasserstand des Rheins.

Schusterinsel, 7. August, morgens 6 Uhr: 2.20 m (6. August 2,25 m).
Kehl, 6. August, morgens 6 Uhr: 3.18 m (6. August 3,22 m).
Maxau, 6. August, morgens 6 Uhr: 4,86 m (6. August 4.92 m).

Badische Chronik.

⊙ **Mannheim**, 6. Aug. Die gastwirtsgewerblichen Angestellten verbreiten ein Flugblatt, in dem sie erklären, daß ab 7. August das Trinkgeld abgeschafft ist, da der Lohntarif vom Landeskommissar für verbindlich erklärt wurde. Dieser Tarif enthält bezüglich einiger Berufsgruppen bedeutend höhere Sätze als jene, die auf Grund einer neuerlichen Beratung mit der Wirtschaftskommission zustande gekommen waren, aber von der Wirteversammlung abgelehnt worden sind.

|:| **Sinsheim**, 7. Aug. Die hier abgehaltene 74. Jahresversammlung des bad. Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung war aus den verschiedenen Teilen des Landes gut besucht. Sie wurde eingeleitet mit einer gottesdienstlichen Feier und einer solchen am Grabe des verstorbenen Geh. Oberkirchenrats Zäringer, sowie mit einem Gemeindeabend. Die Hauptversammlung selbst, zu der 31 Vertreter der Zweigvereine erschienen waren, billigte den Beschluß des Zentralvorstandes, daß tschechische evangelische Gemeinden, die eine deutschfeindliche Haltung angenommen haben, keine Unterstützung erhalten. Genehmigt wurde der Verteilungsplan, nach dem 71 badische Diasporagemeinden einen Gesamtbetrag von 22 000 Mk. und einige außerbadische Gemeinden 7000 Mk. erhalten. Die nächstjährige Hauptversammlung soll in Müllheim stattfinden.

§ **Rothenfels** (A. Rastatt), 5. Aug. Ein aufregender Vorfall spielte sich auf dem hiesigen Bahnhof dieser Tage ab. Der Zug nach Gaggenau war über und über mit Reisenden angefüllt, sodaß sich ein großer Teil auf dem Trittbrett plazieren mußte. Der Zugführer, der zum ersten Male die Strecke fuhr, gab Befehl, die Plattform zu räumen, früher lasse er den Zug nicht abfahren. Eine Viertel- bis halbe Stunde zankten sich die Reisenden und der Zugführer herum. Erstere wollten mitfahren, letzterer blieb bei seinem Befehl. Endlich gingen drei junge Burschen auf den Zugführer los und schlugen ihn solange, bis er Befehl zum Abfahren gab. Die Täter hatten sich bald in dem Gedränge verloren.

⊡ **Gaggenau** (A. Rastatt), 6. Aug. Der Begründer der Murgtalbrauerei Aktien-Gesellschaft, feierte gestern in aller Stille seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar kann auf eine sehr arbeitsreiche Tätigkeit zurückblicken.

:l: **Ettenheim**, 6. Aug. Durch Feuer ist das Anwesen des Landwirts Josef Kiesel in Ettenheimmünster zerstört worden. Nur das Wohnhaus konnte gerettet werden, während Sägewerk und Oekonomiegebäude eingeäschert wurden.

△ **Waldkirch**, 6. Aug. Von den 28 Bewerbern um die hiesige Bürgermeisterstelle sind 6 in die engere Wahl gekommen, von denen mittlerweile zwei zurückgetreten sind. Die restlichen vier sind die Herren Dr. Heidinger aus Freiburg, Fräulein, ehemaliger Bezirksrichter in Togo, z. Zt. in Ettlingen, Rechtsanwalt Eberle in Neustadt und Justizsekretär Heck in Wolfach. Die Wahl wird am kommenden Freitag stattfinden.

a. **Ehrsberg**, (A. Schönau), 6. Aug. In der hiesigen Bürstenfabrik Filiale des Bürstenfabrikanten Gustav Kaiser von Schönau, legten sämtliche Arbeiter die Arbeit nieder wegen Differenzen mit der Meisterin.

‡ **Waldshut**, 7. Aug. Der 77jährige Gregor Hilpert von Hurtwell geriet in Grimmelshofen beim Verlassen des Zuges unter die Räder und wurde getötet.

)(**Aasen**, 4. Aug. Eine große Versammlung Angehöriger von Kriegsgefangenen aus der Umgegend brachte zum Ausdruck, daß die Regierung in ihrer Forderung nach beschleunigter Rückbeförderung der Kriegsgefangenen durch die Bevölkerung selbst gestützt werden müsse. Allerorts möchten daher von vaterländischen Vereinigungen jeder politischen Richtung Versammlungen abgehalten werden, um nachdrücklichst den Wunsch des ganzen Volkes nach Rückkehr seiner gefangenen Söhne kund zu tun.

WTB. **Konstanz**, 6. Aug. Gestern nachmittag sind 750 deutsche Internierte, 250 Offiziere und 500 Mann, aus der Schweiz hier eingetroffen.

Landesversammlung des badisch-pfälzischen Metzgereigewerbes

at. **Freiburg**, 5. August. Der Bezirksverein Baden-Pfalz des Deutschen Fleischer-Verbandes hielt heute in den Räumen des „Kolosseum" seine diesjährige Landestagung ab, welche aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Es waren auch Vertreter der städtischen Behörden Freiburgs zugegen.

Einen breiten Rahmen in den Verhandlungen nahm der Bericht über die Vieh- und Fleischpreise ein. Fast allgemein kritisierte man die niedrigen Kleinverkaufspreise für Fleisch und Wurst, deren Festsetzung es dem reellen Metzger kaum ermögliche, sein Auskommen zu finden. Einzelne Teilnehmer der Tagung, darunter vor allem der 1. Vorsitzende, Herr Koch-Heidelberg, forderten unverzügliche Aufhebung der Zwangswirtschaft, da sie den Schleichhandel und die Schwarzschlachtungen begünstige. Die Mehrzahl der zu Wort kommenden Metzgermeister sprach sich jedoch gegen die sofortige Beseitigung der Zwangsbewirtschaftung aus, weil hierdurch die Fleischbelieferung der größeren Städte in Frage gestellt würde. Sie vertraten die Meinung, daß die Einführung des freien Handels nicht überstürzt werden dürfe, und in der Uebergangszeit gewissen Einschränkungen unterliegen müsse.

Herr Koch, der das Thema Kommunalisierung und Sozialisierung beleuchtete, gab der Meinung dahin Ausdruck, daß die allgemeine Einführung der Sozial- oder Kommunalwirtschaft zum Ruin des Handwerks und zur Verelendung des Volkes führte. Herr Direktor Möffinger-Mannheim forderte zum regen Ausbau des Genossenschaftswesens auf.

Zur Annahme gelangten zwei Resolutionen, worin gegen Kommunalisierung und Sozialisierung als für das Handwerk schädigend Verwahrung eingelegt und eine Neuregelung der Verkaufspreise für Fleisch und Wurst unter Zuziehung von Sachverständigen verlangt wird. Ferner wurde ein Antrag gutgeheißen, wonach der Verkauf des amerikanischen Specks ausschließlich den Metzgereien zu überweisen ist.

Die Neuwahlen ergaben die Wiederwahl der bisherigen Vereinsvorstände, neu hinzugewählt wurden Kern-Pforzheim und Geißler-Sandhofen. Als nächstjähriger Tagungsort ist Konstanz oder Karlsruhe in Aussicht genommen.

Die Schrotmühlen.

= **Karlsruhe**, 6. Aug. Amtlich wird geschrieben:

Die Verordnung des stellv. komm. Generals des 14. Armeekorps über Benützung, Ueberlassung und Herstellung von Schrotmühlen ist mit den durch die neue Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 geschaffenen Erleichterungen in der Zwangswirtschaft nicht mehr in Einklang zu bringen. Die Freigabe des Hafers und der Hülsenfrüchte erfordert es, den Erwerb von Schrotmühlen in erweitertem Maße zuzulassen, damit dem Landwirt die Verarbeitung der ihm freigegebenen Früchte zu ihrer besseren Verwertbarkeit ermöglicht wird. Im Interesse der Hebung unserer Industrieprodukte müssen ferner die seitherigen, die Herstellung und den Absatz der Schrotmühlen einschränkenden Bestimmungen beseitigt werden. Auch läßt die jetzige Lage des Arbeitsmarktes eine dauernde Lahmlegung eines erheblichen Industriezweiges nicht gerechtfertigt erscheinen. Aus diesen Gründen wird in einer demnächst erscheinenden neuen Verordnung über Schrotmühlen von jeder einschränkenden Vorschrift für die Herstellung und den Absatz von Schrotmühlen abgesehen. Dem Zweck der früheren Verordnung, eine unbefugte Benutzung von Schrotmühlen zu verhindern, ist auch in der neuen Verordnung dadurch Rechnung getragen, daß die Benützung von Schrotmühlen zur Verarbeitung von Brotgetreide ausnahmslos untersagt wird, und daß die zur Verhütung solcher mißbräuchlicher Benutzung dienenden Bestimmungen verschärft sind.

Den Bezirksämtern und den Kommunalverbänden liegt es ob, die landwirtschaftlichen Betriebe zur Feststellung von Verfehlungen gegen die neue Verordnung häufig und eingehend nachzuprüfen und etwaige Verstöße auch im Wege der Ausübung verwaltungsrechtlicher Befugnisse (Entziehung des Selbstversorgerrechts usw.) zu ahnden. Bei der Weitergabe von Strafanzeigen sind die Staatsanwaltschaften und die Gerichte darauf hinzuweisen, daß in allen Fällen mißbräuchlicher Benutzung einer Schrotmühle, in denen eine Strafverfolgung stattfindet, von der Vorschrift des § 40 des Reichsstrafgesetzbuches Gebrauch gemacht werden kann, wonach Gegenstände, die zur Begehung eines vorsätzlichen Vergehens gebraucht worden sind, eingezogen werden können.

Im übrigen bedarf die neue Verordnung keiner besonderen Erläuterung. Auf den Tag ihres Inkrafttretens wird die Verordnung des stellv. komm. Generals außer Wirksamkeit treten. Dasselbe gilt entsprechend von den Runderlassen des Ministeriums vom 24. Mai 1918, vom 7. Juli 1919.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 7. August.

(*) **Ankunft von Kriegsgefangenen.** Gestern (Mittwoch) abend 5 Uhr traf mit einstündiger Verspätung wiederum ein langer Sonderzug mit Kriegsgefangenen aus Konstanz auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein. Die Heimgekehrten, die zum größten Teil aus Lazaretten kamen, wurden durch die Vorstandsmitglieder des Roten Kreuzes, Damen und Herren, freundlichst begrüßt. Etwa 12 Mann haben hier den Zug verlassen. Die andern setzten alsdann die Reise über Heidelberg-Frankfurt fort. Weitere Züge werden diese Woche noch erwartet, doch handelt es sich auch hier nur um solche ehemalige Gefangene, die seither als Verwundete in der Schweiz interniert waren.

‡ **Die Badische Gefangenenfürsorge** schreibt uns: Es können jetzt wieder Karten an Kriegsgefangene in Sibirien und zwar aus den Plätzen: Wladiwostok, Irkutsk, Zairkudny, Gorodok, Kansk, Toms u. Semipalatinsk gesandt werden. Der schriftliche Verkehr erstreckt sich auf folgende Distrikte: Gebiet Primorskaja (Küstengebiet), Amurgebiet, Gebiet Transbaikalien, Gouvernement Irkutsk, Gouvernement Jenissejsk, Gouvernement Tobolsk, Gouvernement Tomsk und Gouvernement Semipalatinsk. Es empfiehlt sich, nur Karten zu schreiben. Sie müssen mit vollständiger Adresse des Absenders und letzter bekannter Adresse des Gefangenen versehen sein. Die Adreß-Seite ist nur für die Adresse bestimmt und muß die rechte Hälfte derselben frei gelassen werden, damit der Verein die Adresse in russischer Sprache anbringen kann. Karten an Kriegsgefangene sind portofrei. Geldsendungen sind zur Zeit noch nicht möglich. Die Karten können entweder durch die Bad. Gefangenenfürsorge, Freiburg, Bertholdstraße 14, Abtlg. Rußland, gesandt werden, oder direkt an den Deutschen Hilfsverein Stockholm 2.

‡ **Einsturz.** Am Dienstag nachmittag ½4 Uhr stürzte der zweistöckige Neubau der Reutlingerschen Möbelfabrik im Bannwaldindustrieviertel plötzlich ein. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Der Schaden beziffert sich auf etwa 100 000 Mark. Die Ursache ist noch nicht aufgeklärt.

‡ **Wodurch kann der Teilnehmer zu einem guten Fernsprech-Verkehr beitragen?** 1. Durch Nennung der richtigen Rufnummer — nur das neue amtliche Verzeichnis bietet Gewähr für die richtige Nummer. Die Benutzung veralteter Verzeichnisse führt häufig zu falschen Verbindungen. Das Vermittelungsamt ist nicht verpflichtet, bei Nennung des Namens des verlangten Teilnehmers statt der Rufnummer die Verbindung herzustellen. 2. Durch deutliche Aussprache und richtige Trennung der verlangten Rufnummer z. B. 119 — eins — neunzehn, nicht hundertneunzehn, 7003 — siebzig — null — drei, nicht siebzighundertdrei. 3. Durch sofortige Berichtigung, falls die von der Beamtin wiederholte Nummer falsch ist. 4. Durch klares, deutliches Sprechen in den Schalltrichter, nicht daneben. 5. Durch sofortige Beantwortung der Anrufe, wodurch für die Vermittelung viel unnütze Arbeit erspart wird. 6. Durch Abgaben des Schlußzeichens, d. h. der Hörer ist nach Gesprächsschluß einzuhängen, damit bei der Vermittelung das Schlußzeichen erscheinen kann.

)=(**Die Blechner- und Installateur-Fachschule** zu Karlsruhe in Baden beginnt am 6. Oktober 1919 in ihren schönen und zweckmäßig ausgestatteten Räumen des stattlichen Gewerbeschulneubaues ein neues Schuljahr. Die vollständige Ausbildung in der Klempnerei und der gesamten neuzeitlichen Installation, (Anlage von Gas-, Wasser- und Entwässerungs-Einrichtungen, Warmwasser- und einfache Heizungs-Installationen, nebst elektrische Hausinstallationen) umfaßt 2 Semester von je 5 Monaten Dauer. Das erste Semester beginnt am 6. Oktober und schließt Ende Februar. In der 8-tägigen Ferienzeit zwischen dem 1. und 2. Semester findet ein Sonderkurs im autogenen Schweißen statt. Der Unterricht ist so eingerichtet, daß schon der Besuch des Anfangs-Semesters eine gewissen Abschluß gewährt, der zur erfolgreichen Ablegung der Meisterprüfung befähigt. Auch kriegsverletzten Blechnern (Flaschnern, Spenglern) und Installateuren, die zur vollen praktischen Ausübung ihres Berufes nicht mehr fähig sind, bietet die Fachschule gute Gelegenheit zur fachtheoretischen Ausbildung. Sie gibt ihnen die Möglichkeit, in einer mehr zeichnerischen und rechnerischen, bezw. beaufsichtigenden und leitenden Tätigkeit ihre gesamte Berufserfahrung erfolgreich zu verwerten.

⊡ **Im Kaffee Odeon** findet heute, Donnerstag abend, ein großes Sonderkonzert statt. (Siehe Inserat.)

Die Kohlenversorgung.

= **Karlsruhe**, 6. Aug. Die schwierige Lage der Kohlenversorgung der Industrie hat das Ministerium des Innern veranlaßt, in Mannheim eine Besprechung mit den für die Versorgung zuständigen Stellen des Landes abzuhalten, welche unter Anteilnahme des Ministers Remmele stattfand. Es hat den Anschein, als ob die Verteilung der Kohle auf die Industrie nicht gleichmäßig entsprechend den anerkannten Bedürfnissen erfolgt. Zu Beginn nächster Woche werden zwei Vertreter der Regierung nach Berlin und dem Kohlenrevier entsendet werden, um hier mit allem Nachdruck auf eine vermehrte Belieferung Badens hinzuwirken.

= **Karlsruhe**, 6. Aug. Am Dienstag, den 5. August d. J., fand im Ministerium des Innern, unter Leitung des Ministerialdirektors Geh. Oberregierungsrat Arnold, aus Anlaß der Anwesenheit des Vertreters des Reichskohlenkommissars, Generaldirektors Koengeter aus Berlin eine Besprechung über die Kohlenversorgung statt, an der außer Mitgliedern des Ministeriums des Innern und der sonst beteiligten Behörden Vertreter aus den Kreisen der Industrie und des Handels teilnahmen. Die Vertreter des Ministeriums und der übrigen Behörden haben dabei Herrn Koengeter mit Entschiedenheit die Wünsche der berechtigten Forderungen der badischen Regierung wegen vermehrter und gesicherterer Versorgung des Landes mit Kohlen zur Kenntnis gebracht. Die Verhandlungen der badischen Regierung mit dem Reichskohlenkommissar werden demnächst in Berlin fortgesetzt.

*

‡ **Kohlenversorgung der Garnisonen.** Infolge Anordnung des Reichskommissars für Kohlenverteilung dürfen auch bei den militärischen Stellen größere Bestände als für zwei Monate unbedingt nötig sind, nicht gelagert werden. Die Reichsvermögensverwaltung ist daher nicht in der Lage, den einzelnen Dienststellen jetzt schon Kohlen für den Winterbedarf zuzuweisen. Die Intendantur 14. Armeekorps hat angeordnet, daß über den Verbrauch von Kohlen genaue Nachweisungen geliefert werden.

Gerichtszeitung.

= **Mannheim**, 6. Aug. Die Strafkammer verurteilte wiederum 5 Putschisten zu Gefängnisstrafen. Von den Putschisten sitzen insgesamt noch 87 in Haft, ihre Aburteilung findet entsprechend ihrer früheren oder späteren Festnahme nach und nach statt.

)(**Mosbach**, 7. Aug. Die Strafkammer verurteilte den Taglöhner Martin Gebhart von Jockgrimm wegen Diebstahls im Rückfall und wegen Schleichhandels und Höchstpreisüberschreitung zu drei Jahren Zuchthaus.

Rufringweinkellereien Riedel & Furkel,
Vertriebsbüro Karlsruhe
Reinhard Jansen, Hirschstrasse Nr. 29.

Das Wasser kommt!

Roman von Arthur Winckler-Tannenberg.

(5. Fortsetzung.)

Johann Hardt schaute Heinrich Leuthold nach, der den Wiesenfußsteg behende weitersprang. Dann tat er noch einen letzten Zug aus der Pfeife. Sie heulte leise, der Tabak war ausgebrannt. Da stand Johann Hardt auf. Er rief Liese, die Dienstmagd, und ließ sich den Abendbrottisch herrichten. Derweil aber machte er eine Aufsichtswanderung durch Hof und Ställe. Das Melken war eben zu Ende.

Da standen in tadelloser Reihe die wohlgenährten Kühe, in deren blanken, gescheckten Fellen sich das letzte Tageslicht spiegelte. Sie waren vor einer halben Stunde heimgetrieben worden von der Waldweide, und Phylax, der graue Hirtenhund, ging noch den Stallgang hin und her, als zähle er nach, ob sie alle da seien. Wiederkäuend träumten sie ihre Walderlebnisse im Halbschlafe zurück. Ein paar Kälber bockten noch in ihrem Verschlage. Die Jugend wird nicht leicht müde.

Johann Hardt ging befriedigt in den anderen Stall. Dort wars noch leer. Aber in den acht Pferdeständen hantierte ein Knecht und machte alles fertig. In einer Stunde kamen die Bewohner vom Felde zurück. Abgearbeitet, hungrig und ruhebedürftig.

Der Besitzer überschaute alles, zufrieden, glücklich. Festgegründet sein Wohlstand, wolkenlos sein Lebenshimmel. Er wollte ein paar Kerzen für die Kirche stiften. Mit diesem Vorsatze ging er zum Abendbrot.

*

Als Werner Leuthold und Otto von Kerstenau rechts abbogen aus der schattigen Lindenallee, die von der Stadt her eine halbe Stunde schnurgerade durch die Felder lief, klangen aus dem am Waldrande gelegenen Gehöfte Tanzmelodien. Eine Fiedel kreischte und eine Flöte seufzte dazu.

Der Landrat blieb stehen: „Mitten in der Woche, — jetzt zur Erntezeit! Wenn den Eseln zu wohl ist, gehn sie in die Heidemühle tanzen, — das will ich mir doch mal amtlich 'n bißchen näher ansehen —"

„Warum sollen die Leute nicht tanzen?" fragte Werner erstaunt. „Wenn sie finden, daß ihnen die Ernte Zeit läßt, so geht das keine Obrigkeit was an —"

„So, meinst Du, Du Weltenbummler! Hast Dich der Ordnung und der Gesetzlichkeit dieses Erdteils recht erfolgreich entwöhnt, mein Sohn. Hier geht's die gottgewollte Obrigkeit doch noch was an, wenn öffentliche Tanzmusiken veranstaltet werden —"

Ein junges Mädchen mit zwei Eimern, an einer über die Schultern gelegten Stange, kam quer über den Platz vorm Hause.

„He, Hanne, was ist denn bei Euch los?" rief Kerstenau sie an.

Das Mädel blicke respektlos gleichgültig zurück.

„Nu, mer taufen halt wieder emol —" Damit ging Hanne weiter.

Der Landrat lachte.

„Und dagegen kann die gottgewollteste Obrigkeit nichts machen," spottete der Maler.

Kerstenau schüttelte den Kopf. „Das wollen wir auch gar nicht. Ein neuer Rekrut ist eben stets willkommen."

Hanne stand beim Brunnen, den Pumpenschwengel in der Hand. Sie hatte Kerstenaus letzte Worte gehört und fletschte die Zähne vor Lachen.

„Nu, Hanne, was ist da zu lachen," sagte der Landrat.

Die Magd lachte weiter.

„Nun bitt' ich aber —"

„Weil's mer zu tumm vorkommt! 's is ja wieder a Mädel —!"

Da machte Kerstenau Kehrt und schritt mit seinem Freunde durchs Haustor, aus dessen Wölbung ihnen Schmalz- und Küchendünste entgegenquollen.

Ein erhitzter Mann mittlerer Jahre trat auf den Flur und erkannte den Landrat. Er klopfte sich den Mehlstaub von der roten Weste, rückte sich die weißen Hemdsärmel zurecht und sagte mit etwas unsicherer Stimme, als müßte er sich entschuldigen:

„Se tanzen sich halb tot, die Weiber, und dabei ist's doch bloß 'n Mädel, 's achte, Herr Landrat, guten Abend noch! —"

„Um Gottes willen — lauter Mädel?"

„Nu ja, Herr Landrat, 's älteste sechzehn, die Gustel, und's jüngste vier Wochen, Pauline ha'm mers genannt — Ja, lauter Mädel, was soll mer dagegen machen, Herr Landrat?"

„Na, jedenfalls gratulier' ich, lieber Pfänner", erwiderte Kerstenau, zufrieden, mit dieser Phrase die Antwort umgehen zu können. „'s ist ja doch immer ein Segen des Himmels — —"

„Aber 'n bissel viel, Herr Landrat —!" seufzte der Beglückwünschte, besann sich dann auf seine Pflichten und fuhr in geschäftsmäßigem Eifer fort: „Womit kann ich den Herren dienen?"

„Wir möchten etwas essen —"

„Sehr schön, meine Herren. Nu is das achte Mädel doch zu was gut! Ich hab' einen Schweinebraten vom Taufessen her —! Der Herr Pfarrer hat gesagt, meine Frau soll ihm's Rezept geben, so hätt' er'n bei sich selber noch nicht gegessen —"

„Also Schwein haben wir auf alle Fälle, nur statt Schinken Braten. Dann mal los mit der von der Geistlichkeit empfohlenen Delikatesse!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Zeitung.

kf. Die Erziehung der Rothäute. Binnen kurzem soll das bisherige Indianerterritorium mit dem Staate Oklahama zu einem neuen eigenen Staate vereinigt werden. Dieser Staat wird eine größere Bevölkerungszahl umfassen als beispielsweise die drei Staaten Nevada, Wyoming und Arizona zusammen. Im ganzen wird die Zahl der Indianer in den Vereinigten Staaten gegenwärtig auf 300 000 angesetzt, sie besitzen über 20 000 Hektar Land und 250 Millionen Staatsfonds. Ihr Gesamtvermögen wird auf etwa eine Milliarde Dollars geschätzt. Die Kinder dieser Rothäute — etwa 25 000 an der Zahl — werden teils in öffentlichen teils in Sonderschulen erzogen, und unter ihnen ist die bekannteste die von Carlisle, die für die Erziehung der Rothäute eine sehr fruchtbare Wirksamkeit entfaltet hat. Diese Schule liegt im Cumberland-Tale im Staate Pennsylvanien, etwa 200 Kilometer von Washington entfernt. Ihre Geschichte ist interessant genug. Im Jahre 1875 erhielt der damalige Leutnant Pratt, der als pensionierter Brigade-General noch heute lebt, Auftrag, 70 gefangene Indianer von Fort Sill im Indianerterritorium in Ketten nach Fort San Marco in Florida zu befördern. Pratt empfand Mitgefühl mit seinen Gefangenen und hatte Vertrauen zu ihnen; er entledigte sie ihrer Fesseln, gab ihnen Arbeit und errang sich eine Vertrauensstellung bei ihnen. Im Verkehr mit den Rothäuten entstand bei ihm der Plan, sie für die Zivilisation zu gewinnen, worin er bei einigen Frauen, besonders Lehrerinnen, Unterstützung fand. Als nach drei Jahren die Gefangenen wieder in Freiheit gesetzt wurden, hatte Pratt die Genugtuung, daß die 22 jüngsten Indianer ihn baten, auch weiter unter den Weißen verweilen und ihre Erziehung vollenden zu dürfen. Es gelang ihm, zum Zwecke einer Schule die bisherige Militäranstalt zu Carlisle überwiesen zu erhalten und zugleich wurde ihm das Recht zugesprochen, Indianer beiderlei Geschlechtes als Zöglinge in die Schule aufzunehmen. Er selbst sandte zwei seiner früheren Gefangenen aus San Marco zu den Rothäuten, und auf diese Weise gelang es ihm, junge Leute von den Sioux, den Comanchen, den Pawnees und anderen Stämmen als Schüler zu gewinnen. Es befanden sich darunter Söhne und Töchter berühmter Häuptlinge, und sogar der „Gefleckte Schwanz", ein berüchtigter Feind der Weißen, vertraute seine Kinder der Schule zu Carlisle an. Im November 1897 wurde sie mit 147 Schülern eröffnet. Ihre Kosten übernahm der Staat. Bald wurden bedeutende Erweiterungen nötig, und jetzt, nach zwanzig Jahren, zählt die Anstalt mehr als 1000 Schüler aus über 80 verschiedenen Stämmen. Sie umfaßt über 50 Baulichkeiten und verfügt über 126 ha anbaufähigen Landes. Zu ihr gehört ein Amphitheater, das 1000 Zuschauer faßt, und eine Sammlung von 4000 Büchern. Eine große Rolle im Schulleben spielt nach amerikanischer Sitte der Sport, zu dessen Pflege die Schüler eigene Vereinigungen gebildet haben. Zwei Carlisle-Schüler, James Thorpe und Louis Pewanima, haben in den athletischen Kämpfen bei den Olympischen Spielen in Stockholm im Jahre 1912 erste Preise gewonnen. Unter den Schülerinnen finden sich manche, die auch nach europäischen Begriffen als Schönheiten gelten dürfen und in nichts mehr an die Abstammung von blutdürstigen Wilden erinnern. Wie sich das Verhältnis dieser europäisierten jungen Rothäute zu ihren daheimgebliebenen Angehörigen stellen wird, wird interessant sein zu beobachten. Eine Mohawk-Indianerin, Maude Cool, die in Carlisle ihre Ausbildung erhalten hat, hat am 24. Oktober 1917 in ihr Tagebuch einen Erguß, man darf fast sagen, von leidenschaftlicher Dankbarkeit für die Indianerschule zu Carlisle eingetragen, durch die die schönsten Hoffnungen und edelsten Ideale der Indianerjugend verwirklicht und sie für das Leben wirksam ausgerüstet worden seien.

⊙ **Rechte siamesischer Frauen.** Eine amerikanische Missionarin, Mrs. C. H. Crooks, die fünfzig Jahre inmitten des Lao-Volkes in der Lampong-Provinz des nördlichen Siam gelebt hat, hielt kürzlich in der presbyterianischen Gesellschaft zu St. Louis einen Vortrag über jenes Volk. Sie berichtete überraschende Dinge, besonders, wenn man bedenkt, daß es sich um ein asiatisches Volk handelt. Die Frauen führen die Kasse, sagte die Missionarin, der Gatte darf nicht einen Pfennig von seinem Gelde behalten, alles hat er der Frau zu geben. Siam ist zweifellos das einzige Land der Welt, in dem solche Sitten herrschen, das Haus gehört ganz der Frau. Wenn die Frau will, kann sie sich jederzeit von ihrem Manne scheiden. Das geschieht auf sehr einfache Weise. Sie wartet einen Tag ab, wo er nicht zu Hause ist, und dann packt sie alle Kleidungsstücke in ein Bündel und wirft das vor die Tür. Der Gatte kommt dann, sieht, was vorgegangen ist, nimmt sein Bündel und trollt sich. Ebenso leicht kann auch der Mann seine Frau los werden, wenn sie ihm nicht mehr paßt. Er geht dann angeblich in Geschäften weg und kommt einfach nicht wieder. Durch Mittelspersonen erfährt die Frau endlich, daß ihr Mann anderswo wieder verheiratet ist. Dann sucht sie sich auch einen anderen Gatten, wenn sie einen will. Aber solche Fälle kommen doch recht selten vor, weil die Lao-Leute beiderlei Geschlechts selbst wählen, wenn sie die Ehe eingehen, nicht aber durch Eltern und Verwandte zusammengetan werden, wie etwa in China. Es ist Liebe und Romantik im Spiele, und man findet zahllose glückliche Ehen. Wenn ein Liebhaber einem Mädchen den Hof macht, sucht er sich eine mondhelle Nacht aus und bringt der Angebeteten, die mit der Familie auf ihrem Balkon sitzt, ein Ständchen. Ist die Familie der Verbindung geneigt, so zieht sie sich diskret zurück und läßt die jungen Leute allein, andernfalls bleiben die Angehörigen da und verscheuchen den unerwünschten Gast.

╪ **Der Titel Frau**, so schreibt eine Leserin des „Tag", ist anläßlich der Verfassungsberatung in Weimar auch für die uneheliche Mutter vorgesehen worden. Was wird nun die Folge davon sein? Daß man den Frauentitel künftig mit Vorsicht gebrauchen und führen muß. Wie manche unter uns Unverheirateten hat sich doch die Anrede „gnädige Frau" von Fremden und Fernerstehenden recht gern gefallen lassen. War das nicht immer wie ein Herausheben aus dem Altjungferntum, wenn man uns als Frau einschätzte? Gab das nicht ein angenehmes Empfinden, das dem in uns wohnenden Bewußtsein von Frauenwürde, das wir auf Grund von Leistung, Kenntnis, Erfahrung doch in uns trugen, zu schmeicheln geeignet war? Werden wir uns aber jetzt noch den Frauentitel gefallen lassen können? Schwerlich. Weil dann damit für uns Unverheiratete der Verdacht des — Fehltritts verbunden sein könnte. Dem unvorsichtigen Gebrauch der Anrede „Frau" wird künftig öfter als bisher ein beleidigtes: „Bitte, nein, ich bin Fräulein", zur Antwort werden.

Briefkasten.

A. M., hier. Zum Abzug nicht zugelassen sind die Vermögens- und die Einkommensteuer und die sich unmittelbar daran knüpfenden Abgaben für Gemeinden, Kirchen usw., also die allgemeine Kirchensteuer und die vom Einkommen zu entrichtende Gemeinde- und Ortskirchensteuer. Abzugsfähig sind mithin nur die Gemeindeumlage und Ortskirchensteuer von den Vermögenssteuerwerten der Liegenschaften beim Einkommen aus Liegenschaften, des Betriebsvermögens beim Einkommen aus Gewerbebetrieb und des Kapitalvermögens beim Einkommen aus Kapitalien. Sollten bei Ermittlung des geschäftlichen Reingewinns abzugsfähige Geschäftsunkosten die Staatssteuern und die Umlagen aus dem Einkommen als Geschäftsunkosten gesucht worden sein, so wären diese Beträge bei der Steuerangabe wieder hinzuzurechnen. (317)

O. 22. Auskunft durch das Sekretariat der Städt. Handelsschule in Karlsruhe. (337)

E. L. Pflegegeschwister des Gefallenen haben keinen Anspruch auf Hinterbliebenenfürsorge. (338)

M. R. in Sto. Gegen Holzwürmer in Möbeln Behandlung mit Petroleum. (339)

F. W. in D. Der überseeische Verkehr von deutschen Häfen ist noch nicht offen. Ausreise nach Amerika über neutrale Länder. Einreise von deutschen Staatsangehörigen in Amerika vorläufig zweifelhaft. Amerikanische Konsularvertretung in Deutschland besteht noch nicht, der Friede ist noch nicht ratifiziert. (340)

Alter Ab. Hch. Die Kündigung Ihres Mietvertrags ist vor 31. Dezember nicht zulässig bezw. nur mit Genehmigung des Vermieters möglich. Da es sich um Freimachung einer Mietwohnung und Einzug in eine Vereinswohnung handelt, wäre durch Vermittlung des Wohnungsamts eine Einigung mit dem Vermieter möglich. (341)

Ab. von 1893. Das kaufm. Dienstverhältnis, welches für unbestimmte Zeit eingegangen ist, kann von jedem Teil für den Schluß eines Kalendervierteljahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 6 Wochen (also spätestens am 43. Tag) gesetzlich gekündigt werden. Ein Konkurrenzverbot scheint nicht vereinbart zu sein, der Eintritt in das Konkurrenzgeschäft ist daher zulässig. (342)

K. A. S., hier. Abfindungsansprüche der Kriegswitwe regelt das Versorgungsamt. (344)

G. Sch. in W.: Das Gemeinderechnungswesen ist ausführlich behandelt in der Bad. Rechnungs-Anweisung. Diese Vorschrift ist im Buchhandel schon längst vergriffen. Neue Ausgabe bisher nicht erschienen, aber in Aussicht genommen, wobei die neue Gesetzgebung hinsichtlich der freieren Stellung der Gemeinden berücksichtigt werden muß. Die alte Vorschrift können Sie deshalb nur bei einem Gemeinderechner oder Bürgermeister einsehen. (343).

K. G. in D.: Eine Reichsverordnung über das Verbot der Beschäftigung weiblicher Arbeitskräfte in Handelsbetrieben ab 1. Oktober 1919 gibt es nicht, eine solche Verordnung ist auch vollständig ausgeschlossen. (346).

Dr. med. Hemmerdinger verreist. B31105

Freiw. Grundstücks-Versteigerung.
Auf Antrag des Eigentümers wird durch das unterzeichnete Notariat in seinen Geschäftsräumen, Stefanienstraße 5, 3. Stock, Zimmer 33, am Samstag, den 16. August 1919, vorm. 11 Uhr, folgendes Grundstück öffentlich versteigert:
Lgb. Nr. 3237, Hofraite mit Gebäuden 6 a 96 qm, Haus Rüppurrerstr. Nr. 29 b. Anschlag 64 000 M.
Ueber die näheren Bedingungen erteilt das Notariat kostenfrei Auskunft. 12728
Karlsruhe, den 5. August 1919.
Badisches Notariat I.

Aachener u. Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1825. Goldene Medaille 1885
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß wir dem
Herrn Gustav Sandritter,
Schrankenwärter in Haasfeld,
eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Karlsruhe, den 5. August 1919.
Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Die General-Agentur:
gez. Frh. von Waltershausen.
Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Feuerversicherungen bestens empfohlen.
Gustav Sandritter,
Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. A1884

Luftkurort Herrenalb (Württembergischer Schwarzwald).
Walderziehungsheim Falkenburg.
(Besitzer: Badischer Landesverein für Innere Mission), für Knaben und Mädchen.
1. Bildungsanstalt für Waisen, Halbwaisen, Kinder, die unter Schul- und Erziehungsnöten leiden.
2. Waldschule für schwächliche, blutarme, nervenzarte, unterernährte Kinder.
Ziele: Sittlich-religiöse Charakterbildung. Individuelle Bildung und Erziehung. Lehrplan des Reformgymnasiums.
Mittel: Sorgfam ausgewählte Lehrer und Erzieher. Beste Unterrichtsmethoden. Kleine Klassen. Unterricht im Freien. Gewissenhafte Pflege. Ausnützung der herrlichen Lage, des bestempfohlenen Klimas, des schönen Parkes, des prächtigen Hochwaldes. Für Waldschüler herabgesetzte Unterrichtszeit, besondere Unterrichtsmethode.
Anfragen zu richten an den Badischen Landesverein für Innere Mission in Karlsruhe, Kreuzstraße 23. 10707

Brillanten, Perlen, alte Gold- u. Silbergegenstände kauft zu höchsten Preisen
B. Kamphues
Kaiserstr. 207. 4704

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. Buchdruckerei der „Badisch. Presse".

Statt Karten. 12665
Dr. Alfred Kahn
Rechtsanwalt
Flora Kahn geb. Kahn
Vermählte
Baden-Baden, Hotel Zentral — 7. August 1919

Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenbaues für die Brücke über den Bahnkörper bei km 27.05 der Kraichgaubahn auf Gemarkung Flehingen beil. 23 850 kg Flußeisen nach Finanzministerialverordnung v. 3. I. 07 öffentlich zu vergeben. Unterlagen bei uns und bei der Bahnmeisterei Flehingen einzusehen, kein Versand nach auswärts. Unentgeltliche Abgabe des Verdingungsanschlages. Verschlossene, postfreie Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens Mittwoch, den 20. August d. Js., vormittags 11 Uhr, dem Eröffnungspunkt bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. 12369
Karlsruhe, 28. Juli 19.
Bahnbauinspektion I. Karlsruhe.

Bauarbeiten-Vergebung.
Für die Neubauten der Herren Biedermann und Zumby in Untergrombach sind nachfolgende Arbeiten zu vergeben:
Schreiner-, Glaser-, Schlosserarbeiten, Rolladen, Parkett- und Terrazzoböden, sowie Wandplattenbelag.
Angebote sind an den Unterzeichneten bis längstens Montag, den 11. Aug. d. J., einzureichen, woselbst auch vormittags von 9—12 Uhr Arbeitsbeschrieb u. Zeichnungen zur gefl. Einsichtnahme aufliegen. 6580a
Bruchsal, 5. Aug. 1919.
A. Riegler, Architektur- u. Bauleitungsbüro, Schwimmbadstraße 17. Tel. 79.

Empfehle mich im Ankauf von alten Rastatter und Darmstadter
Herden.
Übernehme auch Reparaturen an denselben.
Angebote an Schlosser Hobapp, Werderstr. 57 2. Stock Hths. B48482

Akkumulatoren!
Erfahrener, älter. Monteur empfiehlt sich zur Instandsetzung v. transportablen u. stationären Akkumulatoren zu mäßigen Preisen. Gefl. Angebote unt. Nr. B22782 an die „Bad. Presse" erbet.

Ziegelsteine
Ia. Ringofen Qualität, Lieferung erfolgt prompt zu behördlich genehmigtem Preis.
Näh. unter C14427 a. Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. A1877

Bäckerwannen
eisen, verzinkt und aus Weiden sofort ab Lager lieferbar. 12682
Wilhelm Oberle, Karlsruhe i. B., Lessingstraße 20. Telefon 2141.

Größeren Posten gebr. gut erhaltenes
Rollbahngleis
mit Wagen, Weichen u. Drehscheiben für 500 und 600 Spur, günstig abzugeben.
Anfrag. erbet. (A1[illegible])
Georg Futter, Alwin Hirsch & Co., Frankfurt a. Main, Kaiserstr. 2. Telegr.-Adr. Gefuco.

Die neuen Muster zum Umformen von
Damenhüten
sind eingetroffen. 12706
Ausführung in eigener Fabrik! Frühzeitige Bestellung im Interesse guter und tadelloser Ausführung erbeten.
Geschw. Gutmann
Spezialhaus für Damenhüte
Waldstrasse 26/39.

FRAMAG
Frankfurter Maschinenfabrik, G. m. b. H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.G.)

Maschinen für Holzbearbeitung aller Art.
Separate u. kombinierte Maschinen.
Spezialmaschinen für alle Branchen
Prospekte u. Kosten-Anschläge gratis.
Beste Referenzen. 241 J

Wer heiraten will
sollte unbedingt die bereits in 19. Auflage erschienene sozial-psychologische Studie „Dr. Bergner, Ärztliche Belehrungen über die Ehe" lesen. Dieses mit Abbildungen und zwei farbigen, zerlegbaren Modellen des weiblichen Körpers in der Entwicklungsperiode, sowie einem männlichen Modell nebst dazu gehörigen Tabellen versehen, enthält Tatsachen über das sexuelle Verhalten von Mann und Weib vor und in der Ehe, die für die Gesundheit, das Wohlbefinden u. Lebensglück beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Preis mit Modellen Mk. 5.— Nachnahme Mk. 5.40. A1707
Linser-Versand, Berlin-Pankow 56.

Detectiv-Institut „Argus", A. Maier & Co., Tel. 3305 5911a
Mannheim O 6, 6.
Vertraul. Auskünfte jeder Art, Erhebungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen, Heiratsauskünfte.

Dung kann abgeh. werden. Meck, Schützenstr. 61. II. B31123

Wildbad Schwarzwald
Thermal-Quellen Glänzend bewährte **Heilbäder** u. a. Kurmittel.
Gute Unterkunft gewährleistet
Kuraufenthalt bis 4 Wochen ohne ärztl. Zeugnis A1722 Badverwaltung.

Thermalbad Krozingen Heisse Quelle, reich an Kohlensäure. Erstes Herzheilbad Badens.
Wildbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Ischias.
Sprudelbäder sind natürliche Kohlensäurebäder gegen Herzleiden.
Thermalbäder gegen Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände, Frauenbäder für Dauerspülung gegen chron. Unterleibsleiden, Ausfluss. 2451

80% Gasersparnis
u. 200% Leuchtkr.-Erhöhung. Jeder, der bei dem immerfort steigenden Gaspreis seine Gasrechnung reduzieren will, verwende meinen **Gasspar-Apparat „Hella"** fr. 1.50 Mk., der mit Hilfe einer Experimentier-Uhr von Gasfachmännern ausprobiert u. für gut beachtet wurde, von Jedermann leicht anzubringen u. zu bestellen unter Angabe, ob f. Steh- oder Hängelampe, bei W. Mahler, Karlsruhe, Versandgesch., Rudolfstr. 11. B[illegible]

Gesellschaft m. ausgedehnten Beziehungen z. Großindustrie vergibt an organisationsfähige, kapitalkräftige Interessenten geg. Tätigung eines größeren Abschlusses m. entsprechend. Anzahlg d. **Alleinvertriebsrecht** für höchst zeitgemäßen, geschützten Massenartikel. Angeb. möglichst m. Angabe der gewünschten Regierungsbezirke erbeten unter H 8612 C an Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35. A1837

Schuhmacher! Achtung!
Schäfte werden zugeschnitten und gesteppt bei nur sauberer Arbeit Tullastr. 56, I r. B[illegible]

Wer übernimmt bespannen und nähen eines kostbaren Lampenschirmes?
Nur erstklassige Kraft bitte sich zu meld. unt B48240 an d. Bad. Presse.

Ia Wagenfett Ia
Mehrere Waggons wegen durchgreifend. Umbauten ausnahmsweise zu Mk. 55 p. Ztr. abzugeben. Probefäss. unt. Nachnahme.
Georg Eichmüller Nachf. Chemische Industrie München, Zeppelinstr. 59/61. Telegr.-Adr.: Eichmüller A1778

Wer tauscht R22992
Photo-Apparat 9/12, extra Rapid-Aplanat F. 7,7 geg. ebensolchen 10/15 oder 13/18. Angebote an Räpple, Schwanenstr. 24. 4. Stock.

Leinöl, gar. rein, gekocht, Mk. 18.— per Kilo, versendet von 20 Kilo ab per Nachnahme B30967.2.2
Otto Stähle, Köln Rhein, Venloerstraße 2.

Für Dreschmaschinenbesitzer!
Dreschscheine
in Blocks geheftet, perforiert und nummeriert, liefert in kürzester Frist bei mäßigen Preisen die
Buchdruckerei F. Thiergarten,
Verlag der „Badischen Presse",
Ecke Lammstr. u. Zirkel, Karlsruhe. Telefon 86

Tücht. Kaufmann, im Alter v. 25—30 Jahr. wird von einem gut gehenden elektrotechn.
Installations-Geschäft
mit 20—30000 Mk. als Teilhaber f. sof. gesucht. Angebote unt. B48374 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heirats-Gesuch.
Junger mit angenehmem Aeußern, seriöser, vorwärtsstrebender, alleinstehender Geschäftsmann von Basel, Mitte den 20er Jahren, mit eigen. Heim, wünscht mit ehrbarer Tochter von 20—27 Jahr., zwecks Heirat in Verb. zu tret. Vermög. erwünscht. Nur ernstgem. selbstgeschr. Zuschriften mit Photogr. u. Chiffre Ec 4643 Q an Postfach 20491 Basel. Vermittler verbet. A1820

Heirat.
Kriegerswitwe, 30 Jahre alt, mit einem anerzogenen Kinde, tüchtig i. Haushalt, gutes Wesen, schönen Haushalt u. Ersparnisse vorhanden, wünscht sich wieder mit Herrn in sicherer Stellung zu verheiraten. Angebote, wenn möglich m. Bild, unter Nr. B48562 an die „Bad. Presse".

Heirat
Frl., evang., 38 Jahre alt, mit einigen Tausend Mark bar und Aussteuer in Weißzeug, wünscht m. ev. Herrn in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Angebote unter Nr. R22974 an die „Badische Presse" erbeten.

Wer sucht Briefwechsel zwecks Heirat?
Geeigneter Briefaustausch vermittelt für Damen u. Herren aus Stadt u. Land bei reeller u. gewissenhaft. Behandlung B30887
Herr u. Frau Bücherl, Pforzheim, Genossenschaftsstr. 64.

Geburtstagswunsch.
Solider, charaktervoller Herr mit gutem Einkommen sucht die Bekanntschaft eines bürgerlichen, katbol. Fräuleins im Alter von 30—35 Jahren zwecks Heirat, ev. Kriegswitwe m. Kind. Angeb. m. Bild, Vermögensangabe, sowie Schilderung d. Verhältnisse unter Nr. B22998 an die Bad. Pr. Distretion Ehrensache.

Für einen Verwandten, weltgewandter, gebildeter Kaufmann, 28 Jahre, selbständig, suche ich die Bekanntschaft einer gebildeten Dame, 20 bis 25 J. alt (Witwe nicht ausgeschlossen) zwecks
Neigungsehe
Einfaches, herzliches Wesen, Sinn f. Häuslichkeit, Musik u. Naturfreude werd. mehr geschätzt als gesellschaftliche Talente. Vermög. erwünscht, eventl. Einheirat. — Strengste Diskretion selbstverständl. Verwandter mittl. Anverwandter erwünscht, gewerbsmäßige verbeten. Zuschriften unter klarer Darlegung der Verhältnisse unt. Nr. B31071 an die „Bad. Presse" erbeten.

Beamtentochter, 28 J. alt, kath., vermög., tüchtig im Haushalt, wünscht mit geb., best. naturl. Herrn, in sicherer Stellung, betrefts „Ehe" bekannt zu werden. Witwer nicht ausgeschlossen. Angebote unt. Nr. B30[illegible] an die „Bad. Presse" erb. Verschwiegend. wird verlangt.

Heirats-Gesuch.
Junge Witwe, 32 J. alt, 2 Kinder, v. Lande, 25 000 M Verm., wünscht mit Herrn in sicherer Stellung in Briefwechsel zu treten zwecks Heirat. Angebote u. Nr. R22[illegible] an die Bad. Presse.

Heirats-Gesuch.
Witwer, 48 Jahre, kath., m. einem Sohn, stattl. Erscheinung, gesund, musik- u. naturliebend, mit gutgehendem feinen Geschäft und größerem Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege **Lebensgefährtin.** Damen, kath., im Alter von 30—40 Jahren, auch Witwe ohne Kind, mit heiterem Gemüt u. angenehmen Aeußerem werden gebeten, Zuschriften mit Angabe der Verhältnisse vertrauensvoll unter H 3975 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe, zu richten. Diskretion Ehrensache. Beigabe von Photograph., die sof. zurückfolgt, erwünscht.

Turnen, Spiel und Sport.

⚹ Gründung eines Ausschusses für Jugendherbergen in Baden. Um das Jugendwandern als eine der Hauptbedingungen zur körperlichen und sittlichen Ertüchtigung des deutschen Volkes auch in Baden zu fördern, planen alle an der Volkswohlfahrt, an der Jugend und am Wandern beteiligten Verbände, Behörden usw. einen Ausschuß für Jugendherbergen zu gründen. U. a. haben sich der Schwarzwaldverein und der Bad. Landesausschuß für Leibesübungen und Jugendpflege zur Mitwirkung bereit erklärt. Nach dem Vorbilde des Hauptausschusses für deutsche Jugendherbergen in Altena i. W. sollen überall Bleiben für die gesamte, unter Leitung verantwortlicher Führer wandernde männliche und weibliche Jugend eingerichtet werden. Das gemeinnützige Unternehmen macht keinen Unterschied in der Religion, noch in der Partei, noch im Alter. Es geht ihr nur darum, den Menschen frühzeitig „nach jahrhundertelanger Entfremdung und Irrfahrt zu einer bleibenden Einigung und Versöhnung mit der Natur zurückzuführen". Als Quelle reinster Lebensfreude und Schaffenslust, als Jungborn widerstandsfähigster Lebenskraft soll die Natur jedermann so oft und so billig wie nur möglich zugänglich gemacht werden. Einen „Landaufenthalt für die Stadtkinder" unter Einbeziehung des gesundheitsfördernden Wanderns — das wollen die Jugendherbergen Arm und Reich bieten. Die Natur öffnet überall ihr Schatzkästlein dem, der Augen hat, zu sehen und Beine zu wandern; es ist dabei gleich, ob die breite Rheinebene oder der wie eine Schutzmauer am Rhein sich hinlagernde Schwarzwald den Wanderer aufnimmt. Durch nichts wird die Heimatliebe, die ureigenste Triebkraft edelsten Menschensinnes, mehr gefördert, als durch Verallgemeinerung des Wanderns schon in frühester Jugend. Ueber die bevorstehende Gründung gibt Prof. Broßmer in Freiburg i. Br. Auskunft.

dra. Der Magistrat der Stadt Berlin hat zum Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen einen Vertreter ernannt. Stadtschulrat Dr. Reimann wird die vermittelnde Stelle zwischen beiden Körperschaften sein. Ferner hat die Karlsruher Technische Hochschule den ordentlichen Professor der Geologie Dr. Paulcke mit der Vertretung ihrer Interessen im Reichsausschuß beauftragt. — Die Universität Breslau wird durch Geheimrat Partsch vertreten, die Universität Jena durch Prof. Dr. von Zahn.

dra. Die Stadt München hat in der Zeit nach dem Kriege an Spielplätzen im ganzen eine Fläche von 68,2 Tagewerken in Angriff genommen, bezw. fertig gestellt. Auch im Stadterweiterungsplan sind umfangreiche Spielplätze vorgesehen. — Die Gemeinde Leutzsch bei Leipzig hat ein Grundstück von 7 Hektar zur Anlage eines Sportplatzes erworben.

⚹ Leibesübungen Aufnahmebedingungen bei den amerikanischen Universitäten. Die Harvad-Universität, Amerikas vornehmster Tempel des Wissens, hat beschlossen, Leibesübungen für neueintretende Studenten zur Vorschrift zu erheben. Da in England und Amerika das Universitäts-System anders ist, als hier, die Studenten in Internaten wohnen und ihren Vorlesungen beizuwohnen verpflichtet sind, so ist die Tragweite dieser Maßregel leicht zu begreifen. Auch die Pensylvanien-Universität hat die große Lehre des Krieges, die Erstarkung der Jugend, ebenfalls erkannt und gleiche Vorkehrungen getroffen.

Aufruf des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

= Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen erläßt folgenden Aufruf an die Großbetriebe:

Der allgemeine Rückgang der Arbeitswilligkeit und Arbeitsleistung des Volkes ist auf die körperlichen und sittlichen Schädigungen der Kriegs- und Hungerszeit zurückzuführen. Diese verloren gegangenen Eigenschaften wieder zu heben, setzt zunächst Erneuerung der körperlichen Kräfte voraus. Leibesübung soll den Volkskörper wieder stark und gesund machen, dann wird auch die alte deutsche Arbeitsfreudigkeit, Zuverlässigkeit und eine nüchterne, einsichtsvolle Urteilskraft wiederkehren.

Es liegt also im Interesse aller Verwaltungen und Großbetriebe, den Angestellten Gelegenheit zu Turnen, Sport und Spiel zu gewähren und sie auf allen Wegen der körperlichen Ausbildung zuzuführen.

Mittel hierzu sind: Vorläufige Einführung von Turn- und Sportsstunden in die Arbeitszeit, wie dies zurzeit in einigen Fabrikbetrieben durchgeführt ist. Bau von Spielplätzen und Uebungsstätten in der Nähe der Arbeitsstätten. Unterstützung des privaten Sportbetriebes der Angestellten durch Zuwendung von Mitteln zur Anschaffung von Geräten und durch Stiftung von Preisen. Unterstützung von Sportreisen und Wanderfahrten. Ausbildung von Turn- und Sportlehrern, Vorturnern und befähigten Sportsleuten. Organisation von Wettspielfolgen und Wettkämpfen in der Arbeiterschaft.

Der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen stellt hierzu im Namen der ihm angeschlossenen deutschen Turn- und Sportverbände Beratung und seine Sportlehrkurse im Deutschen Stadion zu Berlin zur Verfügung. Er ist auch bereit, seinen Sportlehrer im Winterhalbjahr zu Lehrkursen in einzelne Sportzentren zu entsenden.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefelds Hofbuchhandlung, Liebermann & Cie., Karlsruhe.

Ein neuer Generalstreik? Von Heinr. Thal, Leipzig. Verlag des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen, Angestellten-Gewerkschaft für Handel und Industrie, Leipzig. Der Verfasser der Schrift zeigt den Angestellten und Arbeitern neue Wege, die zur Erlangung des vollen Arbeitsertrages führen, ohne das deutsche Wirtschaftsleben durch neue Generalstreiks völlig zu vernichten. Jeder denkende Arbeiter und Angestellte muß diese bemerkenswerte Schrift gelesen haben, die zum Preise von 30 ₰ einschließlich Porto zu beziehen ist.

Das Erbbaurecht. Von Dr. jur. Sieskind, Landrichter a. D. Preis 5 M. Verlag von A. W. Hayn's Erben, Potsdam. In einem praktisch angelegten Kommentar (Das Erbbaurecht nach der Verordnung vom 15. 1. 1919) bringt der Verfasser in überaus klarer und anschaulicher Weise den rechtlichen Inhalt der neuen Gesetzesvorschriften dem Verständnis nahe, nicht ohne an zutreffender Stelle sachliche Kritik zu üben. Das Buch eignet sich ebensosehr zu wissenschaftlichem Studium, wie es dem erfahrenen Praktiker gute Dienste leisten kann.

Denkt Kinder und Enkel ...! Eine Materialiensammlung zur Beurteilung der demokratischen und sozialistischen Politik. Von Dr. Fritz Stephan Neumann, Berlin. Verlagsgesellschaft Otto Elsner m. b. H. 622 Druckseiten. Ladenpreis geh. 10 M, gebd. 13.50 M. Mag man sich für den Völkerbund, die Demokratisierung Preußens oder eines anderen Staates, die Parlamentarisierung, die Menschenrechte, die Sozialisierung, die Betriebsräte, die Frauenfrage, die Abrüstung, den Bolschewismus, die alldeutsche Politik oder für Personen, Bethmann-Hollweg, Wilson, Ludendorff oder sonst für irgend eine der heute im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehenden Fragen interessieren — man wird in diesem geschickt zusammengestellten Konversationslexikon der modernen Politik aufs bequemste Auskunft erhalten!

Wirtschaftliche Unabhängigkeit. Kohlennot. Notstandsarbeiten. Von Ingenieur W. Menzel, Hannover. Verlag A. Fricke & Co., Hannover. Vom gleichen Verfasser und Verlag ist erschienen: „Das Problem des Sechsstunden-Arbeitstages". Preis 50 ₰.

Der Bayernkönig Ludwig II. Von Anton Memminger. Verlag von Gebrüder Memminger, G. m. b. H., in Würzburg. 2. Auflage. Preis 5 M. Der mit allen einschlägigen Persönlichkeiten, Vorgängen und Aktenstücken wohl vertraute Verfasser schildert uns, wie ein begabter, kunstsinniger und hochstrebender Fürst zum menschenscheuen Einsiedler und schließlich zum Narren gemacht wird, um den Thron in die Hände einer anderen Familie zu spielen.

Wir gehen in die Pilze! Ein Handbuch für Pilzfreunde und solche, die es werden wollen. Von Johannes Ißling. 2., bedeutend erweiterte Auflage mit etwa 150 Federzeichnungen im Text und zahlreichen, zu „Sammelgängen" vereinigten künstlerischen Pilztafeln. Preis des Buches 6.60 M einschl. 10 v. H. Teuerungszuschlag. Preis jedes „Sammelganges", von denen bisher zwei vorliegen, 3 M, einschl. Teuerungszuschlag.

Bess. Tischgäste werden noch angenomm. Adlerstraße 19, 3. Stock (Privat-Pension). 322781

Wer erteilt **Tanz-Unterricht** von 3—5 Uhr nachmitt. u. garantiert, daß ich in 14 Tag. wenigstens Walzer tanzen kann. Vorkenntnisse vorhand. Angebote m. Preisangabe u. Nr. 322983 an die Bad. Presse.

Bei welcher tüchtigen **Schneiderin** kann Fräul. ihre Garderobe selbst anfertigen? Angeb. unter 322958 an die „Bad. Presse".

Wer bestickt Seidenstoffe? Angebote u. B48242 an die „Bad. Presse".

Klavier-Stimmungen besorgt sehr erfahrener Stimmer, hier u. ausw. Angebote u. 322962 an die „Bad. Presse".

Kind Welch kinderl. gut. Ehepaar würde ein 1½ J. altes hübsches Mädchen von guter Herkunft als eigen annehmen? Angeb. unter Nr. B48556 an die „Badische Presse" erbeten.

Verloren gelbe Leder-Brieftasche am Dienstag nachmittag mit ca. 140.— M. Inhalt und versch. Papiere. Abzugeb. geg. gute Belohn. Nelkenstr. 9 H. I.

Verloren gegangen am Sonntag abend von 10—11 vom Kolosseum bis zur Hirschstraße silbergraue Handtasche, Handarbeit mit Silberbügel, Inhalt zirka 65 M, Fünfzigmarkschein und Silber und verschiedenes. Abzugeben gegen gute Belohnung Hirschstraße 44, Hinterh. 3. St., bei Strohmauer. 322969

Gefunden am 2. Aug. in einem Personenzug aus Richtung Graben-Neudorf ein größerer **Geldbetrag.** 12711 Karlsruhe, 6. Aug. 1919. Stationsamt.

Offene Stellen

Wir suchen einen tüchtigen, gut eingeführten, A1862 **Vertreter** für Scheuertücher (Aufnehmer) Friedensqualit. sowie Schnür-Riemen (Mako) konkurrenzlos in Qualität und Preis. „Sirius" Gesellschaft m. b. H. Köln, Gr. Budeng.

Herren u. Damen erzielen sicher hohen Verdienst durch leicht verk. Artikel in Stadt u. Land. Zu melden von 9—½12 u. 2—5 Uhr. Zähringerstr. 34, part. 322928

Reisender zum Besuch von Schuhgeschäften und Schuhmachern für sof. gesucht. Vorzustellen am Freitag den 8. August, zwischen 3 u. 5 Uhr nachm., bei J. Klausner, Schützenstraße 59, Stb. pt. B31115

Kaufm. Stellenvermittlung. 1514 Kostenl. Stellenvermittlung für Mitglieder und Prinzipale. Sprechstund täglich von ½10—1 Uhr. Kaufmänn. Verein für weibliche Angestellte, Hans Thomastraße 11, II. Telephon 1449.

Achtung! Redegewandte Herren u. Damen, auch Invalid., überall gesucht zum Vertrieb eines täglich. Gebrauchsartikels, bei hoh. Verdienst. 10 Warenmuster geg. Einsendung von 1 Mark. 322952 Fr. Schäfer, Karlsruhe i. B. Schützenstraße 79.

Suche für meine A1882 **Bürsten-, Pinsel- und Besenfabrik** jungen Mann f. Reise und Lager. Herren, die seither für Grossisten gearbeitet, erhalten Vorzug. Gleichzeitig **Platzvertreter** gegen hohe Provision gesucht. Offerten an J. Schick, Lahr in Baden.

Fabrik (Akt.-Ges.) in der Nähe von Karlsruhe sucht an Stelle ihres voraussichtlich für längere Zeit erkrankten Buchhalt. zunächst aushilfsweise tüchtigen, bilanzsicheren, mit dem Jahres-Abschluß einer Aktiengesellschaft durchaus vertrauten **Buchhalter** Bewerbung mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und womöglich mit Bild einzureichen unter „Personal" an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. A1875

Kriegsinvaliden, Hausierer, A1798 **Hausiererinnen,** erzielen hoh., dauernden, reellen Verdienst durch Sammeln von ausgekämmten Frauenhaaren und gleichzeitigem Verkauf eines gangbaren Massenartikels, der in jedem Haus gekauft wird. S. Voigt, Barmen, Wichlinghauserstr. 60.

Vertreter gesucht für prima Schuhcrème. Nur in den einschlägigen Geschäften bestens eingeführte Herren wollen sich melden. Gefl. Anerbieten u. Nr. B22473 an die „Badische Presse" erbeten.

Gesucht wird **junger Mann** (oder Fräulein), aus guter Familie, welcher die Zahntechnik erlernen will. (Stellung ist auswärts). Anfragen mit näheren Angaben unter Nr. B30975 an die „Bad. Presse" erbeten.

Tanzlehrinstitut H. Hofheinz sucht für jeden Abend, sow. Sonntags einen flotten **Klavierspieler.** Vorzustellen von Donnerstag abend ½8 Uhr ab Degenfeldstr. 8. 322987

Blechnerlehrling. Junger Mann, der Lust hat, das Blechner- u. Installationshandwerk zu erlernen, kann sofort eintreten bei Aug. Henninger, Rheinstr. 36a. B31095

Tüchtig., selbständiger **Heizungsmonteur** für Reparaturen und Neuanlagen sofort nach Pforzheim gesucht. 6594a Lohnangebote u. Zeugnisabschriften an Otto Voigt, Pforzheim, Durlacherstraße 89.

Heimarbeit! Jungem Ehepaar ist Gelegenheit geboten, sehr gute Heimarbeit für dauernd zu erwerb. Auch für Kriegsbeschädigte sehr gute Arbeit im Sitzen. Angebote u. Nr. 322955 an die „Badische Presse" erbeten.

Tüchtige **Handarbeitslehrerin** für nur feine Handarbeiten (Häkeln u. Sticken) von Privat gesucht. Angeb. unt. Nr. B48454 an die „Bad. Presse".

Gesucht Verkäuferin, selbständig u. tüchtig im Verkauf, für Luxus- u. Lederwaren-Gesch. Eintritt sof. od. später. Angebote mit Zeugnisabschrift. und Bild unter Nr. 11915 an die „Bad. Presse" erbet.

Handstickerin und Taillenarbeiterin sofort gesucht. B31089.4.1 Elise Böhringer, Kaiserstr. 136.

Haarnetzstrickerinnen werden bei hohem Lohn gesucht. Wilh. Hetzel, Toilette-Artikel-Großhandlung, Offenburg, 6598a Hildastraße 65.

Tüchtige **Mützenmacherin** gesucht. 12704 Adolf Lindenlaub, Kaiserstr. 191. 2.1

Putz. Tüchtige Zuarbeiterin nur aus feinem Geschäft gesucht. 12703 Putzgeschäft Marie Schapke, Friedrichsplatz 2.

Tüchtige, zuverlässige **Köchin** die etwas Hausarbeit übernimmt auf 1. Sept. auf's Land gesucht. 6600a Frau von Ernest, z. Zt. Rothaus, (Schwarzwald).

Erstkl. Restaurations-**Köchin** gesucht. 12716 Vorzustell. Kaiserstr. 231.

Fräulein, der französischen ev. auch englisch. Sprache in Wort u. Schrift mächtig, sowie perfekt in Stenographie und Schreibmaschine für sofort gesucht. Ausführl. Angebote m. Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 322675 an die Bad. Presse.

Braves, fleißiges **Mädchen** gesucht. Morgenstr. 29, Bäckerei. 322982

Mädchen fleißig u. ehrlich, für Küche sofort gesucht. 11722 Bürgerstr. 22. III.

Zur Besorg. eines klein. Haushalts (2 Pers.) wird für sofort eine zuverläss., saub. Person in angenehme Stellung gesucht. Waschfrau vorh. Freundl. Wes. u. etwas Krankenpflege erwünscht. Solche, die evtl. zu Hause schlafen kann, bevorzugt. Zu erfr. Kaiserallee 105, 2. Stock. 322970

1 Saaltochter 1 Hausmädchen u. 1 Geschirrspülerin von großem Sanatorium in Jahresstellung gesucht. Ausführliche Angebote sind zu richten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe des Alters und des frühesten Eintritts an 6617a.2.2 Inspektor Lenhard, Schömberg bei Wildbad.

In Haus und Küche erfahrenes **Mädchen** zum baldigen Eintritt in gut bezahlte Stelle für Landhaus Nähe Pforzheim gesucht. 6619a.3.2 Angebote an Frau Bankier Anna Fuld, Dillstein bei Pforzheim, Gartenstadt Sonnenberg.

2 Hausmädchen (monatl. 60 Mark bei freier Station) gesucht, auf sofort. 12717 Kaiserstraße 231.

Ordentliches, fleißiges **Mädchen** bei hohem Lohn u. guter Behandlung per sofort oder 15. August gesucht. 3.2 Werderstr. 82 III.

Inspektor gesucht. Wir suchen für das Badische Oberland einen tüchtigen Inspektor. Pensionäre oder Invalide nicht ausgeschlossen. 12712 Magdeburger Lebens-Versicherung Subdirektion Karlsruhe Feistenberger.

Weingroßhandlung sucht einen branchekundigen Herrn für die Versandabteilung und den Verkehr mit der Kundschaft. Nur an selbständiges Arbeiten gewöhnte Herren wollen Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter Nr. 12879 an die „Badische Presse" einreichen.

Je ein Platz-Vertreter für Villingen, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim von leistungsfähiger **Farben- und Lack-Fabrik** gesucht. Späteres Lager vorgesehen. Von ernsten Bewerbern, die tüchtige, eingeführte Verkäufer sind, werden ausführl. Angebote unter S. L. 7926 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. A1870

Tüchtige, zuverlässige **Elektromonteure** u. Helfer für Licht- u. Kraftinstallation auf sofort gesucht. 12646 Süddeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft, Karlsruhe, Karlstr. 28.

Erste Verkäuferin gewandt im Verkauf u. erfahren in der Maß-Annahme gesucht. Damen, welche läng. Tätigkeit in erst. Häusern nachweisen können, werden gebeten Angeb. m. Zeugnisabschrift., Bild u. Gehaltsanspruch. einzusenden. A1868 Heinrich Schwarz, Heilbronn a. N.

Durchaus branchekundige, umsichtige **Verkäuferin** die sich über längere Tätigkeit in lebhaften Manufakturwaren-Geschäften ausweisen kann, zum baldigen Eintritt sucht 12731 Carl Schöpf, Marktplatz.

Tüchtige Näherin auf sofort gesucht. 12720 Schuhfabrik E. Werle, Rheinstr. 58.

Saub. **Alleinmädchen** auf 1. Sept. zu 2 Person. gesucht zum Kochen und Uebernahme d. Hausarb. Angeb. mit Zeugn., Gehaltsanspr., Bild a. Frau Hauptm. Kißling, Rastatt Bismarckstr. 8. B31090

Putzfrau dreimal wöchentlich, für einige Stunden gesucht. Stösserstr. 34. III. 322773

Gesucht Mädchen, das selbständig kochen kann, in Schwarzwald. Bei Treue und Fleiß gute Dauerstellung. Angebote mit Zeugn. u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 6528a an die „Bad. Presse" erbeten.

Für sofort fleißiges, tüchtiges **Mädchen** gesucht, das auch waschen und etwas selbständig kochen kann. Vorzust. mit Zeugnissen zwischen 12 u. 2 Uhr mittags, oder 7—9 Uhr abends. Kaiserallee Nr. 125, part. B48570

Ein tüchtig. Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit verrichtet, zu 2 Person. auf sofort gesucht; Rudolfstraße 31, 4. Stock. 322935

Sofort gesucht tücht. **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit zu 4 Personen neben Zimmermädchen. Hoher Lohn, Reisevergütung. Frau Oberamtmann Kopp, 6623a Müllheim (Baden).

Braves, schulentlassen. **Mädchen** für leichte Hausarbeit für tagsüber gesucht. Zu erfrag. bei Stechler, Adlerstraße 44. B31171

Dienstmädchen gesetztes, gutempfohlen., das kochen kann, findet zum 15. ds. Mts. Stelle. Pension Scherer, Karlsruhe Stefanienstr. 87, Tel. 8400.

Dienstmädchen für Küche sofort gesucht. „Adler" Durlach. 323018

Wegen Erkrankung des Mädchens sofort **Aushilfe** gesucht bei guter Bezahlung. B31141 Nähere Auskunft bei W. Bäcken, Kaiserallee 27.

Schulmädchen für leichte Mithilfe im Haushalt von 9—5 Uhr gesucht. Südstadt. Freie Kost u. Vergütung. Zu erfragen unt. Nr. 322961 in der Bad. Presse.

Putzfrau für Mittwoch vormittags 2 Stunden und Samstag 3 Stunden bei guter Bezahlung gesucht. B31167 Jollystr. 23, I.

Stellegesuche

Chemiker, Bakteriologe, Dr. phil. 322049 sucht Betätig. mögl. im Untersuch.-Labor. Offerten Baden-Baden, postlag. u. Ch. B. 101.

Ein junger, verheirateter, zuverlässiger **Kutscher** sucht Stellung. Ang. unt. Nr. B30969 an Bad. Pr.

Älterer, tüchtiger **Uhrmacher** sucht Stellung hier oder Umgebung. Angeb. unt. Nr. 322989 an die Bad. Presse.

Architekt, Dipl.-Ing. mit langjähriger Erfahrung in künstl. und technischer Beziehung (beherrscht mal. Perspektive), vor dem Kriege Inhaber eines großen Architektur-Büros in den Ostseeprovinzen **sucht Stellung als künstlerischer Leiter** oder selbständige künstl. Kraft in ein Architektur-Büro oder Baugeschäft in Württemberg oder Baden. Spezialität Kleinwohnungsbau. Gefl. Angebote unter S. J. 31 an Rudolf Mosse, Stuttgart erb. A1811

Kaufmann 39 Jahre alt — Kriegsteilnehmer — gewandter Organisator und Korrespondent, durchaus erfahren im Klage- und Zwangsvollstreckungswesen sowie im Verkehr mit Behörden, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht pass. Stellung in einer bad. Stadt. Gefl. Angebote unter Nr. B30851 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kriegsteilnehmer, verh., sucht Stelle als **Nachtwächter oder Bürodiener.** Hat Verständnis für Dampfheizung, eventuell übernimmt auch Frau Büroreinigen; auch nach auswärts. Ang. unt. Nr. 322927 an die Bad. Pr.

Kontoristin mit längerer Büropraxis, bewand. in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht auf 1. Sept. Stellung. Angebote unt. Nr. 322590 an die „Badische Presse" erbeten.

Papierwarenbranche. Vers. Verkäuferin, noch in ungekündigter Stellung, sucht sich zu verändern. Selbständ., pflichtgetreues Arbeiten. Angebote unt. Nr. 322701 an die Bad. Presse.

Fräul. sucht Stella als **Verkäuferin** in feiner Konditorei. Gefl. Angebote unt. Nr. 322699 an Bad. Presse.

Fräulein, das längere Zeit Filiale geleitet, sucht ähnlichen **Vertrauensposten.** Gefl. Angeb. unt. 322700 an die „Badische Presse".

Junge Witwe mit Kind sucht Stellung als **Haushälterin** auch nach auswärts. Angebote unter Nr. B48558 an die „Badische Presse".

Stelle-Gesuch. Auf 1. September sucht **Mädchen** aus achtb. Familie Stelle bei 2—3 älteren Personen oder als Kinderfräulein zu Kindern im Alter von 3—5 Jahren. Zeugnisse stehen zu Diensten. Angebote unt. Nr. 322964 an die Bad. Presse.

Heimarbeit. Junge Frau sucht Heimarbeit in Hand- u. Maschinenschreiben. Ist auch im Rechnen gut bewandert. Angebote unt. Nr. 323007 an die Bad. Pr.

Näherin sucht Beschäftigung. 2.1 Angebote unt. 322967 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten v. 15. Aug. o. 1. Sept. zu vermieten. Waldstraße 8, Seitenbau, III. Stroh. B48574

Gut möbl. Zimmer an solid. Herrn sofort od. 15. August zu vermieten. Markgrafenstraße Nr. 45, bei Wipper. B31121

Eins. möbl. Zimmer an Herrn oder bess. Frl. zu vermieten. Augartenstraße Nr. 89, III., bei Spindler. B48528

Freundl. Zimmer mit aller Behaglichkeit sofort zu vermieten. Zirkel Nr. 12, II. Stock, bei Baumann. B31117

Gut möbl. freundl. Zimmer an bess., sol. Herrn zu vermieten. Belfortstr. Nr. 10, III, Kolb. B31127

Gut möbliertes **Zimmer** mit elektr. Licht in nur gutem Hause zu vermiet. Angebote an Dr. Wirth, Stefanienstr. 7. 12701

Zu vermieten. Ab 15. August bis 15. Oktober ist **gut möbl. Zimmer** mit voller Pension in ruhigem Haus und Lage zu vermieten bei Lencer, Bismarckstraße Nr. 35, 2. Stock. B31169

In gut. H. groß. schön möbl. Zimmer ab 16. Aug. an sol. Herrn zu verm. Moser 323021 Ludw.-Wilhelmstr. 13. IV.

Zimmer mit Essen abzugeben Adlerstr. 33, part. Juna 322922

Mietgesuche

Laden m. Zimmer für Zigarrenladen sofort gesucht, evtl. kleines Zigarrengeschäft zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 322904 an Bad. Presse.

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern in nur feinem Hause von jung., kinderlosem Ehep. zu mieten gesucht. Gefl. Angebote unter B48596 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbl. Wohnung von 3—5 Zimmern auf sofort zu mieten gesucht. Angebote m. Preisangabe unt. Nr. 322984 an die Bad. Presse.

Tausch. Wer tauscht seine 2—3 Zimmerwohn. in Karlsruhe mit einer 2 Zimmerwohnung mit großem Garten in Mannheim? Angeb. unt. Nr. 322846 an die Bad. Presse erb.

Wohnungstausch. Wer tauscht seine 2—3-Zimmerwohnung gegen eine 5-Zimmerwohnung? Bad bevorzugt. Tausch kann jederzeit stattfinden. Angebote u. 322676 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang für sof. gesucht oder 15. August. Angeb. unter Nr. 322954 an die „Bad. Presse".

2 einzelne, gut möbl. **Zimmer** an bessere Herren sofort zu verm.: Kloß, Goethestraße 2, II. B48220

Solid. Fräul. sucht gut **möbl. Zimmer** mit Pension, würde auch gerne nach 4 Uhr im Haushalt etwas behilflich sein. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. 322754 an die „Badische Presse" erbeten.

Elegant möbl. Zimmer mit elektr. Licht u. evtl. Pension von Beamten auf sofort oder 1. Sept. in Nähe d. Ministerien gesucht. Angebote unter Nr. B48564 an die „Badische Presse" erbeten.

Junger Kaufmann sucht auf sofort **möbliert. Zimmer** Mühlburg, oder Nähe Rheinhafen. Angebote u. Nr. 322946 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbliert. Zimmer mit Abendessen gesucht. Angebote u. Nr. 322963 an die „Bad. Presse".

Junger Herr sucht **möbliertes Zimmer** mit Pension. Weststadt bevorzugt, aber nicht Bedingung. Angebote unter Nr. B48546 an die „Badische Presse".

Fräulein sucht auf 1. Sept. zwei kleinere **unmöblierte Zimmer,** od. 1 größeres mit Kochgelegenheit. Angebote u. Nr. 322956 an die „Badische Presse" erbeten.

Erholung auf d. Lande sucht junge Frau mit 4 Monate alt. Knaben und 4jähr. Mädchen, für 4 Wochen. Angebote mit Preis u. Nr. B48329 an die Bad. Pr.

Meine gut möblierte **4-Zimmer-Wohnung** Nähe Mühlburger-Tor, suche ich gegen eine unmöblierte 4—5 Zimmer-Wohnung, womöglich mit elektrischem Licht, zu tauschen. **Miete eventl. auch kleine Villa in Karlsruhe oder nächster Umgebung.** Angebote unter Nr. 322837 an die „Badische Presse" erbeten.

Lagerplatz od. Lagerraum am **Westbahnhof** oder **Rheinhafen** für alsbald zu kaufen oder zu mieten **gesucht.** Angebote an 12654 **Landeswirtschaftsstelle für das bad. Handwerk,** G. m. b. H. **Karlsruhe, Steinstraße 23. — Telefon Nr. 4964.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verein der
Handelsvertreter für Karlsruhe u. Umgebung (E.-V.)
Mitglied des Centralverbandes Deutscher Handelsagenten-Vereine in Berlin.

An unsere werten Mitglieder!

Zu der am **Samstag, den 9. August 1919, abends ½8 Uhr** im Restaurant „**zum Landsknecht**" 2. Stock, Zimmer Nr. 3 stattfindenden

Vereinsversammlung

mit **Vortrag** unseres **Vereinssyndikus** Herrn **Rechtsanwalt Georg Huckele**

laden wir hiermit höflichst ein. 12727

Wir ersuchen um gefl. zahlreiches und pünktl. Erscheinen.

Der Vorstand.

Deutschnationale (christl.) Volkspartei
Ortsgruppe Karlsruhe.

Geschlossene Mitgliederversammlung

am **Freitag, den 8., abends 8½ Uhr** in Saal 3 der **Brauerei Schrempp**, Waldstraße 16/18.

Vortrag des **Generalsekretärs Dumas** über den **Parteitag in Berlin** am 12. Juli und einschlägigen Tagesfragen.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird erwartet. 12700

Der Vorstand.

Kaufm. Verein für weibl. Angestellte.

Außerordentl. Mitgliederversammlung
Freitag, den 8. August, abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „**Landsknecht**", Ulkzimmer, Eingang Herrenstraße. 12663

— **Tagesordnung:** —
Beschlußfassung über den Anschluß an den „Verband der weibl. Handels- u. Büro-Angestellten."

Wir bitten unsere Mitglieder vollständig zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Artillerie-Bund St. Barbara,
Karlsruhe.

Sonntag, den 10. August:
Familien-Ausflug
nach **Daxlanden** in die Wirtschaft d. Kameraden **Bayer, „zum Adler"**.
Gemeinsamer Abmarsch punkt 2 Uhr nachm. vom „Kühlen Krug".
Für Unterhaltung und Bewirtung ist bestens gesorgt.
Um zahlreiche Beteiligung bittet 12314
Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein
Karlsruhe.
Turn-Abteilungen
Samstag, d. 9. August 19.
gemütl. Zusammensein
mit Unterhaltung im Saale d. Vereinshauses.
Beginn ½8 Uhr.

Turnabend
für **alle** Abteilungen jed. **Donnerstag von ½8 bis ½10 Uhr in der Turnhalle der Uhlandschule, Schützenstraße.**
Spielabende: Dienstags, Freitags abends u. Sonntags vormittags auf dem Spielplatz (Göthe-schule). 12732
Der Turnrat.

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11. Telephon 2502.

Nur noch 2 Tage!

Die Erbschleicher.

Großes Sensations-Filmdrama nach dem bekannten gleichnamigen Roman von **Eugène Sue.**

Lucia Cressenti
die berühmte italienische Schönheit
— in einer der Haupt-Rollen. —

Der Traum des Künstlers.
Eine hochinteressante Moden-Revue
der Wiener Werkstätte. 12658

Künstler-Kapelle

Jugendliche Personen haben keinen Zutritt.

LU·LI
Luxeum Lichtspiele

Unwiderruflich nur 3 Tage bis einschl. Freitag.

Das größte je gezeigte Wildwest- Farmer und Tierdrama

Die Sensation aller Sensationen in 5 spannenden Akten
mit
Original-Aufnahmen aus den afrikanischen Urwäldern und Steppen unter Mitwirkung des Wunderelefanten Charly, der unter anderem ein Kind aus den Klauen eines Panthers rettet.

Aus dem Inhalt:
In den Dschungeln — Der Farmer Sanders und sein Nachbar — Der Racheplan — Die Welt der Bestien — Der Ueberfall — Charly der Wunderelefant als Retter — u. s. w.

Waldemar Psilander

in dem
hervorragenden Filmwerk
Das tote Schiff
Drama in 4 Akten mit
Waldemar Psilander
und
Else Fröhlich.

Der letzte Film dieses beliebten Filmkünstlers. 12659

Letzte Vorstellung abends von 9 bis 11 Uhr.

Künstler-Kapelle

Kaffee Odeon

Heute Donnerstag 8¼ Uhr:

Groß. Sonder-Konzert

Leitung: Kapellmeister **C. Kuhnert.**

I. Teil.

1. **Schneidig vor** . . . . . Fucik
2. **Meeresstille und glückliche Fahrt,** Ouvertüre . . . Mendelssohn
3. **Buberl komm,** Walzer . . . Ziehrer
4. **Samson u. Dalila,** Fantasie . Saint-Saens
5. **Rondo Caprisiose,** Klavier-Solo (Herr G. Müller) . Mendelssohn

II. Teil.

6. **Fledermaus,** Potpourri . . Strauss
7. a) **Der Brautraub-Ingrids Klage** aus Per Gynt Suite II . . Grieg
7. b) **Arabischer Tanz aus Per Gynt Suite II** . . . . Grieg
8. **Wachtparade** . . . . . Siede
9. **Wiener Spaziergänge,** Potp. Komzak
10. **Neues Leben,** Marsch . . . Heinecke

12719

Friseur- & Perückenmacher-Innung
Karlsruhe.

Wir erlauben uns, der verehrl. Einwohnerschaft die derzeitigen **Bedienungspreise in den Friseurgeschäften zur Kenntnis zu bringen:**

für

Herren			Damen	
Rasieren	M.	-.40—0.50	Frisieren	M. 1.50—2.50
Haarschneiden	„	-.80—1.20	Haarwaschen	„ 2.50—4.—
Bartschneiden	„	-.70—1.—	Monats-Abonnement	
Kopfwaschen	„	-.60—1.—	Frisieren außerhalb	
Kinder-Haarschneiden	„	-.60—1.—	des Geschäftes 18 M. bis 25 Mk.	

Jede weitere Leistung wird besonders berechnet.

:—: Sonntags sind die Geschäfte geschlossen. :—:

12688 **Der Innungsvorstand.**

Tanz-
Lehrinstitut
J. Braunagel
Nowacksanlage 13.

Zu den Anfangs September beginnenden
Kursen in modernen Tänzen
für **Fortgeschrittene** sowie zu **Anfängerkursen** 12734
erbitte baldige Anmeldungen täglich v. 12—6, Sonntags von 11—2 Uhr.

Aufklärungsbücher!
Vom Mädchen zur Frau 4 M. Vom Mündling zum Mann 2.00 M. Vor beiden Toren 6.65 M. Wen soll ich heiraten? 4 M. Vom Ehestück 4 M. Die Frau 8 M. Mutterschaft 8 M. Die Natur des Weibes 6 M. Die kritischen Jahre der Frau 3.15 M. Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt? 2.85 M. Halte deine Jugend rein! 2.85 M. Menschenkunde 6 M. Gesundes Geschlechtsleben 2.85 M. Ehe- und Geschlechtsleben 3.15 M. Portofrei, ohne weitere Kosten. 6277a
H. Gruber, Reutlingen 57.

Bilanz-Aufstellung und Revisionen
Vertrauensarbeiten kaufm. Natur
Beschaffung von Teilhabern
Steuerberatungen 8151
übernimmt **F. W. Wörner,** beeidigt. kaufm. Sachverständiger. — Telephon 3024.
Karlsruhe — 13 Akademiestraße 13.

Café Schick
Durlach
Ecke Weingartenstrasse
Telefonruf Nr. 473
Eröffnet: Mitte August
Z22960

Hohe Preise zahlt
für gebrauchte **Möbel, Nähmaschinen, Uhren, altes Gold und Silber.**
Brauner, Rudolfstr. 10 3. Stock. B47958

Privat-Entbindungsheim
empfiehlt 4328a
Frau Banitseth, Hebamme, Veilchenstr. 22 Teleph. 2718.

Boxalpulver
ist das auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung hergestellte **Mittel gegen rote Hände.** Orgl. Schachtel 3 Mk. durch **Apotheker Ott, Berlin W. 57,** Frobenstr. 5. B4865

Alkohol-freies Hellmico
zur Pflege bei **Schuppen, Haarausfall durch Grippe und andere Krankheiten, mangelhaftem Haarwuchs** empfiehlt sich durch seine bewiesenen **Erfolge**
Goldene Medaille Dresden 1912.
Hellmico-Haarwasser, gr. Fl. M. 4.— Haarcrem, gr. Dose „ 4.50
bei
H. Bieler, Parfümerieladen
Kaiserstrasse Nr. 223
zwischen Douglas- und Hirschstr.
Versand nach auswärts unter Nachnahme. 8168

Bestellungen auf Abfallholz-Brennholz
werden entgegengenommen. B48476.2.1
Knosp, Georg-Friedrichstr. 1, 1.

Erteile gründl. franz. Unterricht
Angebote unter B48560 an die „Bad. Presse".

Wer erteilt
während der Ferienzeit Geigenunterricht. Angeb. m. Preis unt. Nr. 323009 an die „Bad. Presse".

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.
...tag, den 7. August 1919.
Die Csárdásfürstin.
Operette in 3 A... v. Leo Stein u. Béla Jenbach. ... von Emmerich Kálmán.
Anfang ½8 Uhr. Ende ½11 Uhr.

Fabrikfiliale.
Eine Pforzheimer Schmuckwarenfabrik sucht auf dem Lande eine Filiale zu errichten und zwar in einer Gegend, wo **elektrische Kraft und wenig Industrie vorhanden ist u. wo evtl. ein größeres Haus sofort zu kaufen wäre.** A1770
Die verehrl. Bürgermeisterämter, Behörden u.s.w. werden höflich gebeten, Angebote sofort an die **Annoncenexpedition von Rudolf Mosse, Pforzheim** unter Chiffre F. P. 4225 einzureichen.

Existenz!
Das Lager für einen Bedarfsartikel ist für Baden zu vergeben. Aufträge vorhanden. Günstige Gelegenheit für Kriegsbeschädigte zur Selbstständigmachung, kaufmännische Fähigkeiten nicht nötig. Erforderliches Kapital Mk. 30000.—.
Gefl. Angebote unter Nr. 322706 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kapitalien

Brauchen Sie Geld
auf ratenweise Rückzahlung ohne Vorspesen, Baugeld u. Hypotheken? so wenden sie sich an die **Darlehenskasse F. Gauweiler,** Karlsruhe-Mühlburg Hardtstr. 14. (Rückporto beifüg.). B46590.10.5

Geld
vergibt sicher, Renten gegen Möbelsich. Ratenrückzahlung. Anfragen unter Nr. B48018 an die „Bad. Presse". 2.2

Darlehen
gibt Selbstgeber ohne Vorspesen an Beamte. reel, diskret. Ratenrückzahlung.
Angebote u. 323005 an die „Bad. Presse".

Solides und gutfundiertes Fabrikations- und Baugeschäft
in Karlsruhe sucht zur Ausführung großer, staatlicher Aufträge
Mk. 30 000 bis Mk. 40 000
flüssiges Bargeld **gegen Verzinsung od. Teilhaberschaft.** Gefl. Offerten unter **J. 4034** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. A1858

I. Hypothek,
sowie II. auf erstklassiges Geschäftshaus in bester Gegend der Stadt **aus Privathand** gesucht.
Angebote mit Angabe der Zinshöhe unter Nr. B48550 an d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Lastautomobile
sofort lieferbar
Saurer, Daimler, Benz-Gaggenau, Mannesmann-Mulag,
:: Dixi-Arbenz ::
2—5 Tonnen, Eisen- und Gummibereifung, neue Konstruktionen, betriebsfertig. 6415a
Oberrheinische Automobil-Gesellschaft
Freiburg i. Br.
Basler Landstrasse 172.
Telefon Nr. 345. Telegr.-Adr.: Orag.

Suche für meinen Betrieb (Holzbranche) etwa
15—20000 Mk.
gegen sehr gute dreifache Sicherung u. gute Bürgschaft. Betrag kann nach Verlangen in 3 Monaten zurückbezahlt werden.
Angebote unter Nr. B30973 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Geld in jed. Höhe, monatl. Rückzahlung, verleihen sof. ohne Vorspesen **H. Blume & Co. Hamburg 5.** B2964

Beteiligung
Bei einem mittleren Fabrikbetrieb wird tätige Beteiligung mit **40 Mille Bareinlage** von Ingenieur (gleichzeitig tüchtiger Kaufmann) gesucht. Angebote unter **N 4079** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe.** A1874

20—25000 Mark
sofort gesucht von jungem strebsamen Geschäftsleuten, für vorübergehend zum Ankauf von Maschinen. Das Kapital wird zu 6% verzinst, ebenso kann vom „Geber" bis zur Eigentumsrecht ... Rückzahlung ... werden. Angebote ... Nr. 6615a ... „Badische Presse".

Residenz-Lichtspiele
Nur noch heute und morgen!

Waldstrasse 30	Schillerstr. 22	Kaiserstr. 5
Der letzte Erbe von Lassa Filmspiel in 4 Akten. 12641	Detektiv-Doppelprogr. **Stuart Webbs** m. sein. 4-akt. Drama **Der Hilferuf.**	**Die lachende Seele** Schauspiel in 4 Akten.
Außerdem: **Der 6-aktige soziale Film** mit **Bruno Decarli.**	**Die Spinne u. ihre Opfer** Filmspiel in 5 Akten.	**Kuhprinzeß** und **Stallbaron** Lustspiel in 3 Akten.
= **Künstler-Kapelle.** =	2 reizende Lustspiele **Mein Name ist Spiesecke** **„Mausi" ?**	

Waggon Zwiebeln
frisch eingetroffen, zu verkaufen um den Tagespreis. Versand nach Auswärts per Nachnahme.
Zu erfragen 322984
Eisenweinstraße 20. I. ... Wackenhut.

Einmachtöpfe
in allen Größen sind zu haben. B48542.2.1
A. Henninger, Haushaltgeschäft. Rheinstraße Nr. 36a.

Beteiligung.
Suche mich an einem gutgehenden Geschäft, gleich welcher Branche, mit **größerem Kapital** tätig zu beteiligen. Bin (Christ) Kaufmann, 45 Jahre alt.
Gefl. Anerbietungen unter Nr. B48128 an die „Badische Presse" erbeten.

Weine, Secte, Cognac, Liköre
alles erstklassig und preiswert. 12672
Max Homburger, Weinhandel, Wein- u. Obstbrennerei.
Karlsruhe :: Telefon 340.
Kronenstraße 30 und Kaiserstraße 124a.

Zwei bis drei Herren finden guten B48382 **Mittag- und Abendtisch** Degenfeldstr. 1 III. rechts.

Wer würde jungen Hrn. auf Touren u. Spaziergäng. begl.? Angeb. m. Bild unt. B30959 an die „Bad. Pr."

Wo könnte junger, besserer Herr das Tanzen erlernen, bevorzugt Privatunterricht mit einigen Herren u. Damen. Angebote unt. Nr. 6588a an die „Bad. Presse".

Wer dressiert einjähr. Dobermann unter Garantie? Am liebsten Kriminalschutzmann, welch. schon Hundedressuren vorgenommen hat. Futter wird evtl. gestellt. Ang. unt. Nr. B30977 an die „Bad. Presse". 3.2

Altes Gold und Silber kauft z. höchsten Preisen L. Theilacker, Uhrmacher, Hebelstr. 23, b. Café Bauer. 3...

Offeriere in Waggonladungen: **Zwiebel** B48134 3.2 **Karotten Weißkraut** zu den billigsten Tagespreisen ab Station. Joseph Götz IV. Großhandlung, Kuhardt (Pfalz), St. Rülzheim.

Kraut & Wichterich Metallwarenfabrik G. m. b. H., Godesberg-Rhein offerieren als Spezialfabrikat A1894 **Gebäckkasten und Blumengießkannen.**

Gesundes Stumpenholz, klein gemacht, liefert waggonweise, Handwagen 20 Mk. B48552.2.1 G. Lichtenberger, Durlacherstraße Nr. 79

Gesucht: Geschäftshäuser, Güter, Flaschnereien, Metzgereien, Sattlereien, Gärtnereien, Bäckereien, Konditoreien, **Geschäfte:** Schuhwaren, Drogerien, Manufakturwaren. **Nur gute** Villen, Landhäuser, Fabriken, Mühlen, Wasserkräfte, Sägereien, Schreinereien, Schlossereien, Mech. Werkstätten, Käsereien, Gemischtw., Kolonialw., Schreibw., Buchbindereien, Wirtschaften bei hoher Anzahlung durch: 6367a
Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstr. 7. Fernsprecher 11352.

Selbstkäufer sucht **Landhaus, Einfamilienhaus oder bess. landw. Anwesen** mit größerem Garten u. eventl. auch etwas Wiesen und Ackerland, mögl. frei gelegen, zum Betrieb einer groß. Bienenzucht geeignet zu kaufen. Ausführliche Angebote mit Preis unter S. F. 50 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. A1868

Baracke 100 bis 300 qm groß, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 12667 an die „Badische Presse" erbeten. 2.2

Zu kaufen gesucht! **Gleichstr.-Dynamo 30—40 K.-W.** 220/800 Volt, gutes Fabrikat und in gutem Zustande, mit Zubehör. Angebote unter Nr. B22624 an die „Badische Presse" erbeten.

Gleichstrom-Motor 2×220 V. kauft neu oder gebraucht 6608a Herdfabrik Offenburg.

Zu kaufen gesucht! **Kernleder-Treibriemen,**
1 Stück = 4,80 m lang und 70 mm breit:
1 " = 4,20 " " 70 "
1 " = 18,00 " " 90 "
1 " = 5,30 " " 80 "
1 " = 7,20 " " 80 "
Die Riemen können auch etwas länger und breiter oder schmäler sein. Angebote unter Nr. 6602a an die „Badische Presse" erbeten.

Schmierseife einige Büchsen hat noch abzugeben, à 5 Pfund-Büchsen zu 8 ℳ. Versand per Nachnahme. B22950 Fr. Schäfer, Karlsruhe Schützenstr. 79.

Angebote auf **Schnittwaren** sucht Sägewerk Wembach Wiesental. A1876

Restaurant womögl. m. Saal A1854 z. pachten gesucht; späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. F. K. 4843 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i/B.

Kaufgesuche

Metzgerei mit bestehend. Kundschaft. wird sofort zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B22372 an die „Bad. Presse" erb.

Kleines Haus in Mühlburg oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B22727 an die „Bad. Presse".

Landhaus m. nutzbarem Garten od. Acker gegen bar zu kaufen gesucht. Gute Zugverbindung m. Karlsruhe. Angebote u. Nr. B23011 an die Bad. Presse erbet.

Elektr. Motor, Wechselstrom, 120 Volt, 1/20—1/25 P.S., sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 12596 an die „Bad. Presse" erb.

Salon „Empire" od. sonst. Stil z. kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. B48030 an die „Badische Presse".

Samson kauft alles! Getrag. Kleider, Wäsche, Möbel, Betten, Stiefel alte Gold- u. Silberwaren Gold- u. Silber-Münzen Brillanten, Uhren, Nähmaschinen, Fahrräder, Teppiche, 2c. 2c., zu denkbar besten Preisen. Samsson's Handelsgeschäft, Rudolfstr. 23.

Lothringer Flüchtling sucht für sofort vollständige **Wohnungseinrichtg.** zu gut. Preis zu kauf. Es kommen auch gut erhlt. Einzelmöbel in Frage. Umgeb. Angeb. erbet. an A. Deutsch, Baden-Baden, Kaffee Zabler. B31143

Zu kaufen gesucht: gebrauchte Möbel aller Art. getr. Kleider u. Schuhe. Weinflaschen. Lumpen. Papier. Keller- u. Speicherkram. Postkarte an Müller. Scheffelstraße 64. B48120

Eine alte **Roßhaar-Matratze** zu kaufen gesucht. Spiesberger, Erbprinzenstraße 8. B48524

Patent-Bettrost guterhalten, 180×110, zu kaufen gesucht. B31137 Schöpflin, Durlacherstraße 51.

Menschliches **Studium-Skelett** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B22947 an die „Badische Presse" erbeten.

Flaschenbierabfüllappar. für 2 oder mehr Flaschen zugleich m. Kohlensäuredruck, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote Karl Weiß, Gasthaus zum Pflug, Durlach. B22768

Gut erhalt., schmiedeeiserner **Behälter,** ca. 15—25 000 Ltr. fassend, sowie ein guterhalten. **Spreng- oder Petroleum-Wagen** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 6612a an die „Badische Presse". 2.2

Zu kaufen gesucht gebr **Eckschrank** für Besen. Angebote mit Preis an Bäßken, Kaiserallee 27. 2 Tr.

Sattler-Nähmaschine neu od. wenig gebraucht, zu kauf. ges. A. Gerbert, Waldhornstr. 24. B22918

Schreibmaschine, Sichtschrift, zu kauf. ges. Hoff, Waldstraße 6. B22609 Telef. 5141.

Browning und Revolver kauft A. Böttcher, B22975 Adlerstr. 40.

Opernglas und eiserner **Flaschenschrank** wird zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis unt. Nr. B23006 a. d. Bad. Presse.

Blaue Litewka mittl. Größe, zu kaufen gesucht. B48582 K. Oser, Rudolfstr. 29.

1 Paar gute B48588 **Werktagsstiefel,** Gr. 42, zu kaufen gesucht. Belz Weinbrennerstr. 1. IV

Zu verkaufen

Nachweisb. gutgehendes **Kino** in einer Stadt Mittelbadens ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B30979 in der „Bad. Presse". 3.2

Wirtschafts-Verkauf. In einer industriereich., aufblühenden Amtsstadt an der Schweizer Grenze ist eine altbekannte, gutgehende Real-Gastwirtschaft mit Nebenzimmer, Gesellschaftssaal, Gartenwirtschaft, Oekonomie-Gebäude, großem Garten u. Gemüsegarten, zu verk. Näh. unt. Nr. 6451a in d. Bad. Presse zu erfrag.

Doppelhaus (Eckhaus), 20¼ m lang, 28½ m breit, in guter Lage einer mittleren Amts- u. Industriestadt Badens preisw. zu verkaufen. Näheres durch R. Steinmetz, Appenweier. 6578a

Zu verkaufen: **Wirtschaft** Habe ein bierverträgfreies Restaurant in Pforzheim zu verkaufen. Monatsumsatz 15—18000 Mark. Anzahlung 12—15000 Mark. Sämtliches Inventar vorhanden. Kann auch als eine spanische Weinhalle geführt werden. Antritt sofort wegen Krankheit. Angeb. unter Nr. 6595a an die Bad. Presse.

Hausverkauf. 3stöck. Wohnhaus mit 4 u. 3 Zimmerwohnungen Nähe Sonntagsplatz, gut rentierend, besond. Verhältnisse halber billigst zu verkauf. Elektr. Licht, Entwässerung vorhanden Auf 1. Oktober kann eine Wohnung bezogen werd. Näher. unt. Nr. B48534 an die „Bad. Presse".

Salon, bestehend aus Sofa, 6 Polstersessel u. Tisch, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Händler verb. Näh. bei Loos, Dragonerstr. 9, 3. Stock. B22925

Herrenzimmer Schlafzimmer- u. Wohnzimmer-Einrichtung auch einz. Möbelstücke zu kaufen gesucht. Angebote an Lehmann, Kriegsstr. 64, 2. Stock. B31038

Schlafzimmer (groß) sofort gesucht von Herrn, Preis 10—15 Mk. Angeb. unt. Nr. B22951 an die „Bad. Presse".

2 gleiche Betten, sehr gut erhalten, mit Roßhaarmatratzen, Preis 850 ℳ zu verkaufen. Walter, Möbelhandlg., Lud.-Wilhelmstr. 5. B22923

Möbel billig zu verkaufen: 1 vollständ. Bett, 1 Waschtisch mit Marmor, 3 Kleiderschränke, 1 Nachttisch, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Regulateur und verschiedenes. Moßbach, Zähringerstr. 8. III.

Möbel Kücheneinrichtungen von 380 ℳ an, Schlafzimmer, Wohnzimmer. B22711 Schott & Hübner, Schreiner, Kronenstr. 51, Werderplatz 34.

Bettstelle mit Rost, Nachttisch mit Marmor, Kinderbettstelle, Regulateur, billig abzugeben, Bachstraße 58, I. Gerlinger. B22718

Betten mit od. ohne Federbett, Roßhaar-Matratzen, eis. Kinderbett, Wasch-Kommoden, Nachttische, Kommoden, Schränke, neue u. gebr. Zimmer- u. Küchentische, Hocker, Stühle, versch. Spiegel, Trumeau, Chaiselongue, Sofa, Küchenschrank verkauft bill.: Grimmann, Rudolfstr. 12. An- u. Verkauf. B22958

Guterhalt. eis. Bett m. Matratze zu verkauf. Händler verbeten. Maisenhälder, Ludwig-Wilhelmstr. 10, III.

Büfett, Vertiko, Flurgarderobe, Waschkommode mit Spiegel, w. lack. Bücher- u. andere Schränke, Auszieh-, Schreib- und □ Tische, Kücheneinrichtung, m. u. ohne Kredenz, Badeeinrichtungen mit Gasofen, weiße u. farb. Vorhänge 2c., zu verkaufen. 12587 G. Hochmann, An- und Verkaufsgeschäft Zähringerstraße 29.

Gut erhaltener **Diplom.-Schreibtisch** preiswert zu verkaufen. Otto Schwarz, Rüppurrerstr. Nr. 54. B31153

Zweitüriger, massiver Nußbaumschrank, Tische, Stühle, Spiegel, Garderobeständer mit Spiegel, Notenständer pol. Bettstelle mit Rost u. Nachttisch, Kinderbadewanne mit Untergestell. B22610 Hofmann, Gartenstr. 10.

Pitsch-pine-Küche mit Kredenz 750 ℳ, gebr. Küche 290 ℳ, Chiffonnier 250 ℳ, 2 Hochhauptbetten mit Patentrösten u. Matratzen 690 ℳ, 1 Chaiselongue 185 ℳ, 1 Kinderbett mit Matratze 100 ℳ, 1 Kommode 98 ℳ, neu, zu verkaufen. B22663 Polstergeschäft Steinel, Rudolfstraße 22.

Gebr. Kücheneinrichtung zu verkaufen. B31135 W. Bäßken, Kaiser-Allee 27.

Noch einige neue Küchen à 280 ℳ, Wiener Vorplatzmöbel, Rohrbank, 2 Fauteuil, 3 Sessel 250 ℳ, Chiffonniers, Schränke, mehrere kompl. Betten, kleineres Büfett, eichen, Bücherschr. abzugeben. Krämers Möbelhandlg., Kaiserstr. 69, Ecke Waldhornstraße. B48334

Zu verkaufen verschiedene gebrauchte **Küchenmöbel.** Bäßken, Kaiserallee 27, 2 Treppen. B22860

Diwan, gut erhalt., zu verkauf. Blumenstr. 27, 4. Stck., Stöckel. B2917

3 ältere gebrauchte **Roßhaarmatratzen** mit Roßhaarpolster, sow. 14 m Matratzenstoffe neu billig abzugeben. B23003 Kreuzstr. 21, V., Seifried.

Seltene Gelegenheit!
Herrschaftl. Einfamilienhaus in Heidelberg
in feiner, ruhiger Wohnlage, und doch nahe Bahnhof und Hauptpost gelegen, **komplett möbliert** (fast neue Möbel), mit Teppichen, Bildern, Vorhängen, Federbetten, Kohlen und Brennholz etc., fix und fertig zum Einzug, **veränderungshalber zu verkaufen,** bei evtl. sofortiger Uebernahme. Das modern ausgestattete Haus enthält 9 Wohnräume, Bad, Gas etc. und reichl. Nebengelasse; kl. Garten hinterm Haus. Näheres durch den Beauftragten A1850
Geometer **Keil,** Heidelberg, Gütervermittlung, Postfach 19.

Für Großkapitalisten! Verkaufe große komplexe Baugelände in Vororten Münchens. Gute Kapitalanlage. Nehme Kriegsanleihe in Zahlung. Angeb. unt. K 4018 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. A1857.2.2

In Baden-Baden erbteilungshalber sofort **zu verkaufen:** **Fisch-, Wild-, Geflügel- u. Eishandlg.** gutgehendes Geschäft in bester Lage, 1887 gegr., bestehend aus einem 4-stöckig. Wohnhaus mit Laden nebst Zubehör u. Einrichtung, einem 2½-stöck. Wohnhaus mit Stallung, Remise, großem Eiskeller und Garten und 3 Eisweihern, Graswiesen, auch für Bauplätze geeignet mit Obstbäumen für zusammen 125 000.— Mark, wird letzten Endes auch getrennt abgegeben.

Bäckerei, mit solid gebautem 3½-stöck. Wohnhaus mit drei Läden, Waschhaus und ca. 5 ar Obst- u. Gemüsegarten für 72 600 Mark. Ernstgemeinte Angebote an die Erben J. Strack, Baden-Baden, Kreuzstraße 1. A1855

In bester Lage von Karlsruhe i. B. ist ein **Geschäftseckhaus** mit 5 Läden im Erdgeschoß, besonders geeignet für Warenhaus, Bankgebäude, Hotel-Restaurant, Kaffee u.s.w., mit Mk. 150 000.— Anzahlung zu verkaufen durch 6604a Chr. Pfeiffer, Stuttgart, Schulstr. 17.

Einfamilienhaus zu verkaufen In der Nähe von Karlsruhe ist ein modern eingerichtetes, erhöht und frei gelegenes Einfamilienhaus mit 10 Zimmern, Badezimmer, 2 Mädchenzimmer, 2 Dielen, Zentralheizung, Gas nebst Garten von ca. 5500 qm, per Oktober beziehbar, zu 105 000.— Mark zu verkaufen durch 12702 K. Kornfand, Liegenschafts-Büro, Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Gleichstrom-Motor 6¼ P.S. u. 3¾ P.S. mit Anlasser u. Spannschienen **Drehstrom-Motoren** 1¼, 1,02, 1 und 2¼ P.S., Kupfer, neu, sofort zu verkaufen. 12721 **Nuitsstraße 5.**

2 eiserne Torflügel je 207 cm breit, 384 cm hoch, 45 mm Winkeleisen, sehr gut erhalten, sofort preiswert abzugeben. Nähere Auskunft durch Carl Nagel, Karlstraße 18, Karlsruhe. Fernruf 108. 12728

Größerer Posten Reißbürsten (Blindenarbeit) in 5 Fassonen, ganz od. in kleinen Posten billigst abzugeben. B48284 Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer. Näheres Marienstr. 94 III. rechts, Knapp.

Neue **Küchen-Einrichtung** zu verkaufen. Schreinerei Göth, Schillerstr. Nr. 31, Hinterhaus. B22940

Ein gut erhaltenes **Kanapee** zu verk. Mayer, Sofienstraße 250, III., I. B22979

6 Lederstühle, hell. eichen, Kunstleder, wie neu. B22556 **2 Roßhaarmatratzen,** dreiteil., glatt, rot. echt. Stoff, mit Keilpolster. **6 Chaiselongues** mit od. ohne Decke preiswert zu verkaufen. Tapezier Griesbaum, Ludwig-Wilhelmstr. 11. Tel. 3697.

Klubsessel Friedensw., sehr wenig gebraucht, sofort für 1350 Mk. zu verkaufen. Sommerstr. 10, part. 12691 Anzusehen zwischen 9 und 10 Uhr vormittags.

Infolge Einführung elektrischer Beleuchtung zu verkauf.: 8 komplette **Carbid-Beleuchtungs-Anlagen** System Gebr. Staiger, St. Georgen und Eug. Kiefer, Ebersbach a. Fils, einschl. Rohrleitung und Schirmen. Größe für 30 bis 40 Flammen. 6601a Arnold Schindler G. m. b. H. Herbolzheim i. Breisg.

Matratze, 3 teilig, wie neu, und Kinder-Lieg- u. Klappsportwagen billig zu verkauf. Link, Brauerstraße 15, 2. St. r.

Ein gut erhaltener **Landauer** ist preiswert abzugeben bei Karl Dreier, Grötzingen, Kaiserstr. 12. B48536

Wagen zu verkaufen (großer vierräderiger Kastenwagen), eine Wringmaschine, farbige [illegible], ein gelb. Stor. Georg-Friedrichstr. 30, 3. St. r. (Ludwig Faber).

Piano schwarz, gut erhalten, für 1500 ℳ einschl. Steuer, zu verkaufen. Angebote unt. Nr. B22082 an die „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschafts-Grammophon mit 10 Pfg.-Einwurf, wie neu. Anschaffungspreis 800 ℳ, ist um den billigen Preis für 380 ℳ sofort zu verkauf. B48530 Luisenstr. 24, Hof, links. Wißler.

Verkaufe eine fast neue, gute ital. **Mandoline.** Kaufe eine gute, tonreine **Gitarre** oder tausche Mandoline geg. Gitarre. Anzusehen von 4 Uhr ab. Bernhardstr. 4 III. r.

Gitarre, Mandoline, Konzert-Zither bill. zu verkauf. B23000 Göß, Durlacherstr. 48.

Gut spielender **Edison-Phonograph** zu verkaufen. Rüppurrerstraße 7 III., 1. B22931

Zwei Fahrräder eins mit Federbereifung und eins ohne Bereifung mit Freilauf zu verkaufen. Waldhornstraße 49, III. Kubach. B22990

Ein gut erhaltenes **Herrenfahrrad** mit Gummi zu verkaufen. Sauer, Marienstraße Nr. 30. B48578

Fahrräder, mit Gummi billig zu verkaufen. A. Vogel, Humboldtstr. 20. B31107

Fahrrad mit Gummi u. Freilauf zu verkaufen. Spiesberger, Erbprinzenstr. Nr. 3.

Herrenfahrrad, mit gut. Gummi, preiswert zu verkaufen. Pfaff, Dorfstr. 9. B22914

Herren- u. Damenrad mit Gummi, sowie einige Decken u. Schläuche, billig abzugeben. Bachstr. 58, 1. St. Gerlinger. B22712

2 Fahrräder mit gutem Gummi und ein Krankenfahrstuhl zu verk. Georg-Friedrichstr. 12. Hof. Augenstein. B22841

Fahrrad mit Gummi billig zu verkaufen. B23004 Groß, Durlacherstr. 85.

Starker, 2räd. Handwagen, Fahrrad o. Bereif., gut erh. Läden u. Fenster, Firmenschild zu verkaufen. B23002 Sophienstraße 47, Haug.

Haustelephon-Anlage für 2 Stationen, fast neu, betriebsfertig, zum Selbstinstallieren mit 500 Meter Draht zu Mark 300.— **zu verkaufen.** Interessenten wenden sich unter Nr. B31159 an die „Bad. Presse".

Schöner B22993 **Herren-Brillant-Ring** billig zu verkaufen. Schützenstr. 34 II.

Nähmaschine, erstkl., neu, unter Garant. f. bill. abzug. B46904 [illegible], Schillerstr. 26. III.

Eine fast neue **Nähmaschine** zu verkaufen. B31103 Durlacher Allee 29a, bei Hemmerlein.

Nähmaschine mit Garant. bill. zu verk. Mondstraße 2. I., links. Schmidt. B48604

Gebr., sehr gut erhalt. **Nähmaschinen** darunter eine leichte Schäftesteppmaschine od. Schneidermaschine billig unter Garantie zu verkf. J. Dengler, Mechaniker, Luisenstr. 24. 2. Hof.

Herd gut erhalten, billig zu verkauf.: Marienstr. 79, part. Kastner. B23001

Schlosserherde, neurenovierte, mit 2 u. 3 Kochlöchern, unter jeder Garantie, von 85 ℳ an sofort preiswert wegen Platzmangel zu verkauf Karls.-Rüppurr. Rastattstraße 21. Huber. B47982

2 Gasherde, 1 u. 2flammig, 2 silberne Herren-Remont.-Uhren, 1 Küchenwage, 1 Photogr. Handkamera, 9×12, zwei Paar Herren-Zugstiefel, Gr. 41 und 42, 4 große Gaslampen sind billig zu verkaufen bei Bernhard Müller, Kaiserstr. 235. 12696

Zwei guterhalt., runde **Fässer** von je 2000 Liter hat preiswert zu verkaufen Anton Buchmaier, Küfermeister, Malsch (Amt Ettlingen). 6576a

Weinfässer. 5 Stück ovale Fässer, Gesamtinhalt 4400 Liter, zu verkaufen bei Schlotter, Gasthaus „König v. Württemberg", Zähringerstraße 53. B31129

Großer gut erhaltener **Eisschrank** zu verkaufen. Zähringerstraße 24. part. B48572

Zeiß Dopp.-Anastigm. 106 Brennw., wenig gebraucht u. and. photogr. Utensilien zu verkauf. Atelier Steinschaden, Kaiserstr. 50. B48844

Aus herrschaftl. Hause sind 2 größere **Glasabschlüsse** zur Abteilung von Wohnungen geeignet, zu verkaufen. Anzusehen Weberstraße 2. B22924

Zentrifuge neu, weil überzählig, 700 Trommel-Durchmesser, aus verzinkt. Eisenblech, hat billig abzugeben. 12174 Färberei D. Lasch Karlsruhe.

5 Fenster 2flügelig, mit Oberlicht, 1,20/2,40, zum Höchstgebot zu verkaufen. Büro, Göthestraße 25b. Schmitt. B22916

Sitz-Badewanne gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis a. Bauersfeld, Rintheim, Ernststr. 49. B48538

Ein extra großer **Waschzuber,** wie neu, ein kleiner u. eiserner Notenständer zu verkaufen. B22929 Luisenstr. 63 IV., Kreß.

1 Kleiderbüste, Gr. 42, 5 m grünes Tuch für Möbel geeignet, 6 m Voile, Friedensware zu verkaufen. Belz, Weinbrennerstr. 1. IV. B48590

Korbflaschen 50 Ltr., hat zu verkaufen **Färberei Lasch** 12713 Sofienstr. 28.

Schließkorb groß, sowie 1 Paar br. Mädchenstiefel Nr. 36 billig zu verk. Näheres Rüppurrerstr. 24. 3. St. rechts. Kinter. B22919

Ein gut erhalt. B22980 **Kinderliegwagen,** zu verkaufen bei Auer, Schützenstr. 47. III. lks.

Kinderlieg- u. Sitzwag. und Klappsportwagen zu verkauf. Durlacherstr. 28, Stb., II. Angstenberger.

Eleg. Kinderliegwagen (Brennabor) preiswert zu verkaufen. B48584 Stöhr, Bachstr. 48.

Spazierstock, hochglanz-pol. Malakaholz, mit feinstem handgraviertem Amerikaner-Gold-Double-Griff, preisw. zu verk. B22945 Künlin, Augartstr. 1. IV.

Leder-Treibriemen 30 mm breit, ca. 8/4 mm dick, in jedem Quantum äußerst vorteilhaft abzugeben. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 12527 an die „Bad. Presse".

Neuer schwarzseidener **Mantel (Maßarbeit)** zu verkaufen. Schultis, Markgrafenstr. 43. B22981

Smoking-Anzug hochfein, fast neu, auf Seide gearbeitet, feldgr. Extra-Mantel u. Militär-Rock, sowie Regenmantel imprägniert, für kl. schl. Fig., ein guterh. großer Reitrock, einige feldgraue Einheitsmäntel u. Milit.-Röcke, neu, neue Infant.-Stiefel 27½ u. 28½, Off.-Reitstiefel 40/41, fast neue D.-Tourenschnürstiefel 42, braune Ledergamaschen preiswert zu verkaufen. Essenweinstraße 32, II., [illegible]. B31113

Elegant. Hochzeitsanzug neu, mittl. Figur, z. verk. Frau Bürk. B22915 Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

Cutaway u. Weste auf Seide, für großen, starken Herrn zu verkaufen. Heizmann, Herrenstr. 5. B22912

Ein moderner neuer **Anzug** f. 200 ℳ u. ein Regenmantel 120 ℳ zu verkaufen. 92 Brustw. Anzusehen abends von 6—8 Uhr bei M. Harbering, Werderstr. 14. IV. B31125

1 Militärmantel, 1 Deck- und 1 Vogelkäfig, 1 Herrenfahrrad billig zu verkaufen. B31101 Hecht, Bernhardstraße 6, part.

Billig zu verkauf.: 1 Herrenhose mit Weste, 1 weiße Tüllbluse, Gr. 44, je 1 Paar Damen- und Herrenstiefel, 40 und 41, 1 feldgr. Mil.-Mütze 55, alles gut erh. B22972 Müller, Augartenstr. 47. II

Ein schwarzer **Kammgarn-Anzug,** nebst dazu passend. Frack (Friedensware), für gr., starke Figur, und Zylinder, Größe 55, zu verkaufen. Dünkel, Durlach, Killisfelderstr. 5, 3. Stock rechts. B22857

Billig abzugeben:
2 Anzüge f. schlanke Fig.
1 Paar Hosen
1 „ Herrenhalbschuhe u.
1 Handkoffer. 12676
Stiber, Adlerstr. 15, II. Telephon 1683.

Anzüge und feine schw. Lüsterjoppe, für mittl. Größe, zu verkaufen. Amalienstraße Nr. 51. 1 Treppe. Toft. B48600

Mehrere schöne **Anzüge** für mittl. Gr. u. einige Paar Hosen, darunt. gestreifte u. 2 Röcke für junge Burschen zu verkf. [illegible]str. 56. 4. St. lks. Schäffler. B47912

Frackanzug, neu, getrag. Herren-Anzug, sowie Herrenhut Größe 58, steht bill. zum Verkauf. Anzus. Freitag abend ½6—7 Uhr. B23020 Engemann, Erbprinzenstraße 21, III., b. Reichwein

Damen-Loden-Mantel, dunkelgrau, beste Qualität (Friedensware), ungetragen, umständehalber zu verkaufen. Herzog, Lessingstr. 45. II. B22963

Guterhaltenes, hellgr. **Lüster-Kostüm** preisw. abzugeb. Christ, Rheinstr. 73.

Einige getr., gut erhalt. **Sommerkleidchen** für Mädchen von 10—12 Jahren, zu verkf. Blum, Zirkel

Ein gut erhaltenes **Touren-Kostüm** zu verkauf.: Grünwinkel, Durmersheimerstraße 32 part. Stahl. B22948

Brautschleier mit Kranz preiswert zu verkaufen: Herrenstr. 35, Peter. B22995

Tüllbettdecke für ein ... Tüllvorhänge u. Stores, Brisebise, Bett- u. Tischwäsche, Herren-Mako-Hemden verkauft bill. Gutmann, Rudolfstr. 12. An- u. Verk.

Motorraddecke, 26×2 mit Schlauch, Auslandsware, neu, preiswert abzugeb. Minges, Gerwigstr. 47. III. B22980

Brautgeschenk Tischdecke, neu, feines Muster, f. 25 ℳ zu verk. Georg-Friedrichstr. 34. IV. r. Kronimus. B31111

Billig zu verkauf. weißer **Vorhangstoff,** 65 cm breit, meterweise, à Mk. 2.25. 12708 S. Krämer, Möbelgesch. Kaiserstraße 30.

Ein Paar neue **Kinderschuhe** Größe 23 sind, weil zu klein, äußerst billigst zu verkaufen bei Spitz, Schützenstr. 2, II. B31130

Ein Paar lange, neue **Stiefel,** Größe 42, umgearb., zu verkauf. Rankestr. 7, 2. St. (Glitsch). B31093

H.-Touren-Stiefel, Gr. 39—40 für jung. H. fast neu, zu verkauf. Anzusehen von 5 Uhr mitt. Essenweinstr. 19, 1. Stock. Dammwalter. B22971

1 P. weiße Halbschuhe, 39, braune D.-Tourenstiefel 41, braune Boxkalf-Halbschuhe 40, schwarze Spangenschuh 40/41, weiße Tennisstiefel 40/41, bill. abzugeben. Meck, Amalienstraße 81. IV. Anzusehen v. 11—4 U. B31119

1 Paar D.-Schnürstiefel Gr. 39/40, wie neu. 35 Mk., 1 eleg., schwarze Chiffonbluse zu verkauf. Amalienstraße 46. IV., r. [illegible]. B22988

1 P. neue Tanzschuhe, Gr. 39, Friedensw., zu verkaufen. Konrad, Akademiestr. 28 p. B31087

Kinderstiefel Gr. 23, wenig getragen, bill. zu verkauf. Schützenstr. 2. II. r., Schoch. B22943

Neue **Damenschnürstiefel,** Nr. 37, Handarbeit, Reitstiefel Nr. 43, Rohrstiefel 45 u. 42, eine Messingwage zu verkaufen. Stöhr, B48586 Bachstraße 48.

2 schöne **Pony-Rappen** garantiert gut im Zug, zu verkaufen. B48534 Kopp, Luisenstraße 45.

Milchziege, zu verkaufen. Scheffelstr. Nr. 8. II. Seitzler. B31109

Airedale-Terrier, 7 Wochen alt. Rüde und Hündin, 100 u. 80 M. zu verkaufen. B48576 Bretten i. B., Postweg 17. I. Tel. 187.

Ein Wurf **Dobermann-Pinscher** mit Stammbaum zu verkaufen bei B30998 O. Werner, Säckingen. Werderstraße 2.

Hase mit Jungen billig zu verkauf. Durl. Allee 57. I. Martin. B31085

3 Deutsche Riesenschecken mit fünf 12 Wochen alten Jungen nebst einem 2teil. Hasenstall hat preiswert zu verkaufen. B48544 Lang, Schützenstr. 77. IV.

Billig zu verkaufen: 1 belg. Häsin mit 9 Jungen, 3 halbbelg. Hasen, 3 Hühner, 2 Gänse mit Stall, 1 Anzahl Flaschen und Bilder. Heinrich, Gottesauerstraße 6. 2. Stock. B31149

Hasen, versch. Alters u. Rasse, wegen Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen. Werderstraße 73. II. Barth.

Durch einen bedauerlichen Unfall gelegentlich eines kurzen Urlaubs wurde uns unser Korrespondent

Herr Fritz Klein

aus Bulach

am 3. ds. Mts. plötzlich durch den Tod entrissen. Wir verlieren durch denselben einen tüchtigen, bewährten Mitarbeiter, einen äußerst gewissenhaften, pflichteifrigen Beamten, dessen Bestreben immer war, für die Fortentwicklung und den steten Ausbau unseres Werkes jederzeit sein Bestes einzusetzen.
Wir sind durch den so jähen Tod unseres treuen Beamten auf das Tiefste gerührt und werden seinen Namen für alle Zukunft in Ehren halten. 12718

Würtenberger & Haas, elektrotechn. Fabrik, Karlsruhe.

Infolge eines Unglücksfalles verschied am 3. ds. Mts. unser lieber Kollege

Herr Fritz Klein

aus Bulach.

Wir betrauern in dem Dahingegangenen einen treuen Kameraden, der sich sowohl durch sein heiteres Gemüt, als auch durch seinen liebenswürdigen, verträglichen Charakter unserer Aller Wertschätzung erfreute.
Wir werden unserem, leider zu früh aus dem Leben geschiedenen Freunde ein ehrendes Gedenken stets bewahren.

Die Beamten der Firma Würtenberger & Haas, Karlsruhe. 12719

Statt besonderer Anzeige.

Hierdurch machen wir Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe, treubesorgte Mutter, unsere Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Brunhilde Schucker Ww.

nach kurzer, schwerer Krankheit im noch nicht ganz vollendeten 42. Lebensjahre am Dienstag nachmittag 1 Uhr unerwartet verschieden ist

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Schucker.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr von der Friedhofkapelle des Karlsruher Friedhofs aus statt.

Trauerhaus: Scheffelstr. 6. B48566

Von Kondolenzbesuchen wolle man bitte absehen

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass mein lieber Mann

Karl Barth

Dienstmann

heute vormittag ½11 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernde Gattin:

Sofie Barth

nebst Geschwister, Onkel und Tante.

Karlsruhe, Adlerstr. 9, d. 6. Aug. 1919.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 8. August, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Z23008

Nachruf.

unserem lieben Sohn und Bruder

Adolf Hüllemann, Uffz.

Ein Jahr ist nun schon dahin geflossen,
Seitdem Du ruhest fern vom Heimatland.
Gar manche Träne ist um Dich verquollen,
Aus Eltern und Geschwister Aug.
Auch ferner wollen wir Dein Gedenken,
Mit schlichtem Heimatgruss,
Ruhe sanft in fremder Erde,
In Gottesschutz! B48592

Deine Eltern und Geschwister.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 4319

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Dachpappe, Carbolineum, Teerprodukte, Stampfasphaltplatten Zementplatten

liefert 10820

Rhein Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H. Karlsruhe-Hafen.

Schirme

werden gut und billig repariert bei B46908
Frick, Englerstr. 14.

Parkett und Fußboden

aller Art, werden wie neu hergestellt, auch frisch lackiert. B22724
Volk, Schützenstraße 61. Postkarte genügt.

Gebrauchte Möbel kauft

zu angemessenen Preisen die

Altmöbelstelle
Bad. Baubund G. m. b. H.
Schloßplatz 13.
Angebote erbeten!

An- u. Verkauf

von 6425
Möbeln aller Art, ganze Haushaltungen.
Neukam, Lammstraße 6, im Hof. An- u. Verkaufsg. Telephon 3546.

Taschenuhren,

wenn auch reparaturbedürftig, werd. stets angekauft in 106
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 52.

Bester Zahler

für getr. Kleider, Schuhe, Weißzeug, altes Gold u. Silber, Papier, Lumpen, Flaschen, Keller- und Speicherkram. B21963
J. Brief, Fasanenstr. 35.

Kaufe

Lumpen, Flaschen, Zeitungen, Keller- u. Speicherkram, Altpap., Neu- und Alttuchabfälle, zahle höchste Preise. B48568
Frau Anna Riedle, Turmstr. 7d, II.

Aufgepaßt!

Zahle die höchsten Preise für abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B48214
Okuniewski, Brunnenstr. 4.

Holz-Versteigerung!

Das Badische Forstamt Karlsruhe-Hardt versteigert am Samstag, 9. August l. J., früh 9 Uhr, vom Wäldchen beim Dragonerkasino und der Blücherstraße, sowie vom neuen Exerzierplatz zwischen Welschneureuter und Teutschneureuter Allee beim Birkenweg 29 Lose verschiedene Stangen und Gesträuch zum sofortigen Abtrieb. Zusammenkunft beim Birkenweg an der Teutschneureuter Allee. — Die Forstwarte Bauer, Zirkel 2, dahier, sowie Fritz Heß in Mühlburg geben nähere Auskunft.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Kleinwohnhaussiedelung der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in Untergrombach (Bezirk Bruchsal) sollen die nachverzeichneten Hochbauarbeiten vergeben werden.

I. Grab- und Maurerarbeiten (Dachdeckung)
II. Steinhauerarbeiten (Natursteine)
III. Zimmerarbeiten
IV. Blechnerarbeiten.

Bewerber wollen sich mit den bauleitenden Architekten Pfeiffer & Großmann in Karlsruhe, Belfortstraße Nr. 14, in Verbindung setzen.

Untergrombach, den 6. August 1919.

Gemeinnützige Baugenossenschaft, G. m. b. H. Untergrombach.

Kompletter

Dreschmaschinensatz

mit Presse, in sehr gutem Zustande,
Lokomobile, 8 PS.,
Dreschwagen, 6 PS., 67 Zoll, mit Spreubläser, Marke Lanz,
wird **Dienstag, 12. August, 2 Uhr mittags,** in **Malsch**, Amt Ettlingen,
am Dreschplatz Schof & Reichert
meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert. B48340.2.2
Maschine ist während der Versteigerung im Betrieb.

Nähkurse - Schnittmuster

nach Mass!

Frau Gisela Pascu-Braun,
Absolventin der Frankfurter Akademie Steenfadt.
Zu sprechen von 3—6 Uhr.
B47772 Akademiestrasse 65.

Empfehle allerbilligst 12537

Pfälzer Weißwein
Pfälzer Rotwein
Sekt, Liköre und Cognac

alles in vorzüglichen Qualitäten auch an **Wieder-Verkäufer.**

C. L. Sickinger

Weingroßhandlung
Karlsruhe
Telephon 5144 Marienstr. 35.

Zum Trocknen von Gemüse und Obst
offeriere die als die beste vom Württ. Obstbauverein E. V., von der Badischen Landwirtschaftskammer Karlsruhe rc. empfohlene

Herddörre für Gas- und Kochherd.

Größe d. Horden a. Holz: 54 cm lang, 26 cm breit. Geflecht rostfrei. — Eisenblech schwarz lackiert. Preis mit 5 Horden ℳ 27.— ab hier, Nachn.

J. M. Wagner, Reutlingen. Telefon 718
Spezialgeschäft für milchwirtschaftliche Maschinen und Bedarfsartikel. A1741

Alt Gold, Silber, Platin

kauft zu höchsten Preisen

R. Grontars, Goldschmiedemeister,
Kaiserstraße 179. 12729.3.1

Möbel.

Leistungsfähiges Haus in Herren- u. Speisezimmern auch Schlafzimmern, sucht bestens eingeführten Vertreter. Ang. u. H. R. 5344 an Rudolf Mosse, Hamburg. A1810

„Rhenus" Transportgesellschaft m. b. H.

Tel. 753, 1616, 7299. **MANNHEIM** Telegr.-Adr.: Rhenus.

Mainz, Frankfurt a/M., Cöln, Düsseldorf, Rotterdam, Antwerpen, Basel.

Spedition

Sammelverkehr — Lagerung — Versicherung
Ausführung von Transporten aller Art.
Import- und Export-Verkehr.
Durchfrachten nach und von allen Plätzen, auch Uebersee.

Schiffahrt

Eilgüterdampfer-Verkehr von Straßburg—Kehl, **Karlsruhe**, Mannheim—Ludwigshafen a.Rh., Frankfurt a.M. nach und von allen Rheinstationen bis Rotterdam, Amsterdam und Antwerpen.
Schleppschiffahrt von Rotterdam—Amsterdam, Antwerpen, Duisburg-Ruhrort und Mittelrhein nach dem Oberrhein bis Basel und Frankfurt a. M., sowie umgekehrt, in Verbindung mit der **Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft vorm. Fendel**, Mannheim, Ludwigshafen a. Rh., Duisburg—Ruhrort, Rotterdam, Antwerpen, und der **Badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport**, Mannheim, Ludwigshafen a. Rhein, Kehl, Rotterdam, Antwerpen. A388
Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft, Karlsruhe.
Import- und Export-Verkehr.
Vertretung f. Karlsruhe: **Neue Karlsruher Schiffahrts-Aktien-Gesellschaft** welche jede Auskunft erteilt.

Ab Lager sofort greifbar.

20000 m Stahlpanzerrohr 7—36 mm,
10000 m verbleites Isolierrohr 9,29 und 36 mm,
20000 m wetterfester Eisendraht 25—150 qmm,
200000 m Aluminiumleitungen isoliert 35—95 qmm,
30000 m Panzerader-Zinkleitungen, zwei- und dreiadrig,
6500 m Zinkseil 95 qmm,
450000 m Zinkleitungen 2,5—120 qmm,
3000 kg Asphaltdraht (Zink u. Eisen) 1 qmm,
1000 kg Zinkkabel 3×95 qmm, 3000 Volt,
110000 kg Eisen-Gummiader-Draht 0,5 u. 0,75 qmm,
Größere Mengen Telephonkabel (Eisen) 1—20 adrig,
Große Mengen Zubehörteile für Stahlpanzer u. Isolierrohre.

Rheinische Elektro-Industrie-Werke G. m. b. H.

Mannheim, P 2, 3a. Telefon 6104.
Drahtanschrift: Starkstrom.

Stärke-Wäsche

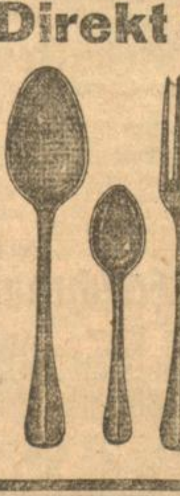
besorgt bei 8tägiger Lieferzeit

Dampfwaschanstalt

Schorpp

Annahmestellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5
Kaiserstraße 34 u. 243
Gerwigstraße 46
Amalienstraße 15
Waldstraße 64
Wilhelmstraße 32
Augustastraße 13
Schillerstraße 18
Kaiserallee 37
Gabelsbergerstraße 1
Rheinstraße 18
Durlach: 8950
Hauptstraße 15

Direkt ab meiner Fabrik



Je 12 Stück Rein-Aluminium
Esslöffel • Gabeln, Teelöffel, 6 Messer, 1 Schaumlöffel, 1 Schöpflöffel
zusammen Mk. 55.— franko Nachnahme (ohne die Messer nur Mk. 32.—). 6607a

Aluminium- Metallfabrik Senthe
in Elsetal bei Plettenberg i. W.

Dauerwäsche

in erstklassiger Qualität nur zu haben beim

Spezialhaus für Dauerwäsche u. Herren-Modeartikel
Andreas Weinig jr.
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 40 neben dem Elefanten.
en gros Versand auch nach auswärts. en detail

Gebrauchte
Möbel, Betten,
Wasch- 11135
kommoden,
Nachttische,
Schränke,
Vertikos, Büfetts, Diwan,
Tische,
Stühle, Teppiche, sowie
ganze Einrichtungen
kauft fortwährend An- und Verkaufsgeschäft Levy
Markgrafenstrasse 22
Teleph. 2015.

Aufgepaßt!

Zahle die höchst. Preise f. abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Vorhänge, Wäsche u. s. w. Postkarte genügt. Komme i. Haus. Brauner, Rudolfstr. 10, 3. St. B47956

Circa 50 Stück

gebr. Stühle

eventl. **Klappstühle** zu leihen gesucht. B30257
Lichtspielhaus Mingolsheim.

RHEUMATISMUS

sofort schmerzenfrei. Baldige Heilung. Verlangen Sie kostenlos Aufklärung durch
Bolt & Co. G. m. b. H. Bramsche. 15.

Obstwein

vorzügliche Qualität, liefert billigst

A. Hörth, Apfelweingroßkelterei,
Ditersweier (Baden). 6555a3.3

Ausgekämmtes Frauenhaar

alte u. neue Roßhaare, Wein-, Sekt- u. Bordeauxflaschen, Papier all. Art (unt. Garan. des Einstampfens).
Lumpen, Alteisen u. Altmetalle
kauft 11858*
Alpern & Weissmann
Amalienstr. 37. Telephon 3729.

Ein größerer Posten
Bügeleisen
ist eingetroffen.
Die Eisen werden mit **Kupferlitze** geliefert.
Grund & Oehmichen, Waldstraße 26. 12517

Betriebs-Werkstätte

übernimmt die Anfertigung sämtl. Zivil- u. Uniformbekleidungsstücke in Lohnarbeit. 6582a
D. Petz & Co., Würzburg.

Listen I. Klasse

und Lose II. Ziehung sind jetzt erhältlich zur Erneuerung.
Kauflose kosten nun:

⅛	¼	½	¼ Teil
10.50,	21,	42,	84 Mk.
oder			
26.25,	52.50,	105,	210 —

für alle 5 Klassen.
Empfehle außerdem bestens 1, 2 und 3 Mark-Lose. 12894

Ludwig Götz,
Bad. Lotterieeinnehmer. Preuß.-südd. Staatslotterie, Hebelstraße 11, b. Rathaus.

Herren-Anzüge werden ausgebessert und gebügelt. Auch Knabenhosen werden angefertigt bei billiger Berechnung. B2918 Kaiserstr. 187, Seitb. III.

Wiederverkäufer kaufen sehr billig in Kurzwaren u. s. w. bei B46936 G. Strauß, Durlacherstr. 58 I. Laden.